

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

ELBERBERG

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1a] / Schloßstraße 1

<<Burg>>

<<Schloß>>

<<Herrenhaus>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zur Gesamtanlage. Ursprünglich Burg und Sitz der von Elben, 1235 zuerst genannt. Auf einem nach Nordwesten und Süden abfallenden Hügelvorsprung südwestlich oberhalb des Dorfes Elben, gegen Osten geschützt durch einen breiten Graben. **Geschichte.** Ältester Bau dreiflügelige mittelalterliche Burganlage, von der nur der Keller und der Südflügel von 1413 erhalten sind. Die Jahreszahl 1205 am Kellereingang (in gotischer Minuskel) kaum ursprünglich. Turm 1583 errichtet. Zur Zeit der Errichtung des südlichen Wohnbaues befand sich daran anschließend nach Westen ein mittelalterlicher Bauteil, der niedergelegt wurde, und nördlich anstelle des jetzigen Mitteltraktes ein Wohnbau der Barockzeit. Südflügel 1835 errichtet. Ausbau des Schlosses zur symmetrischen Anlage 1860/61. Terrassen an der Südseite 1819 erneuert. **Bestand.** Von der ursprünglichen Hofanlage erhalten: 1) Die tonnengewölbten Keller des alten Westbaues, über dem Zugang bez. 1205 (?). Darüber heute der Mitteltrakt und der Südflügel des Wohnhauses aus dem 19. Jh. 2) Reste eines einstigen Nordflügels in sauber bearbeiteten Quadern, mit vermauerter Türe, unter dem heutigen Pferdestall. 3) der Palas, genannt „altes Schloß“, an der Südseite, in seinem vollständigen Mauerbestand. (BKD 1937, S.69).

Wohnhaus. Der ältere Südteil mit ursprünglich nach Süden vermittelt zweier Rundbogen geöffneter ebenerdiger Gartenhalle. Diese, am Kämpfer über dem Mittelpfeiler bez. 1837, einbezogen in den nach einheitlichem, spiegelbildlichem Plane erfolgten Neubau: Dieser ein langgezogener, verputzter Sandsteinbau, über etwa nordsüdlich gerichtetem Rechteckgrundriß. Fenster- und Türöffnungen in rotem Sandstein gefaßt. Profilierte Stürze und Sohlbänke. Glatte Gurtgesims. Dreiachsiges giebelgekröntes Mittelrisalit mit rundbogigen Öffnungen, bez. 1860. Die Seitenflügel zu je sechs Fensterachsen Langfront und vier Fensterachsen Seitenfront. Vor der Mitte Südfront und Westfront je ein Buttlersches Wappen in Sandstein, vor der Nordfront ein solches in gebranntem Ton. Haupteingang von Westen mit Freitreppe, dahinter Eingangshalle. Zierboden aus Sandsteinplatten mit Kalksteingraten. Nach rückwärts dreiarmer Treppenaufgang zum kleinen Saal mit Westbalkon im ersten Obergeschoß. Darüber in ganzer Tiefe durchgehender Saal mit Voutendecke und gerundeten Ecken. In der Längsrichtung durchlaufende schmale Gänge.- Verschiedene Kachelöfen, mit braunerund grünlich-gelber Bleiglasur, um 1860. Der im Eßsaal aus grünlich-gelb glasierten Kacheln (H. 2,60 m, Br. 0,94 m, T. 0,50 m). Hergestellt in der von Buttler'schen Ziegelei in Elberberg (BKD 1937, S.71).

Mit der Übernahme der Verwaltung der Familiengüter durch den Kammerherrn Rudolf v. Buttler (1802-75) auf Elberberg im Jahr 1824 beginnt eine rege Ausbauphase. Der Schloßneubau wird Ausgangs- und Bezugspunkt für zahlreiche

1 landschaftsgestalterische Aktivitäten. Der ältere Südteil des Herrenhauses öffnet
2 sich im Erdgeschoß über zwei Rundbögen zur talseitigen Terrassenanlage. Dieser
3 Gebäudeteil, am Kämpfer über dem Mittelpfeiler mit ‚1837‘ bezeichnet, wird als
4 Gartenhalle genutzt. Sie wird wegen der talseitig gelegenen verglasten
5 Rundbögen auch als ‚Glashaus‘ bezeichnet. Die oberste Plattform der davor
6 liegenden Terrassenanlage wird von kugelbesetzten Postamenten begrenzt.
7 Jeweils am Ost- und Westende der Terrassen befindet sich eine Steintreppe. Am
8 Treppenaufgang nach Westen steht auf einem mit ‚v.B. 1843‘ bezeichneten
9 Postament eine vielseitige Sonnenuhr aus Sandstein. Der unmittelbar vor dem
10 Südflügel des Schlosses gelegene Gartenbereich erinnert mit seinen plastischen
11 Schmuckelementen sowie den Blumenbeeten an die Idee des Pleasuregrounds
12 (ZHG 102, 181).

13
14 1865: „... das Wohnhaus der Herrschaft ist erst vor wenigen Jahren ganz neu und
15 in einem schönen Style hergestellt worden ...“ (Magnus Escher: Naumburg und
16 seine Umgebung. Ein Naturbild, Kasseler Zeitung 1865, Nr.63-69).

17
18 Der Vorgängerbau war ein dreigeschossiger Renaissancebau, mit Krüppelwalm am
19 Nordgiebel (Aquarell 1827 im Besitz der Fam. v. Buttlar, s. auch Zeichnung von
20 1554 (Dorfchronik Elbenberg 1988, S.1, 26)).

21 22 23 3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

24
25 Zugang zum tonnengewölbten Keller des alten Westbaues über dem Zugang bez.
26 „1205“ in gotischer Minuskel, kaum ursprünglich; darüber heute Mitteltrakt und
27 Südflügel des Wohnhauses (BKD 1937, S.69).

28
29 Im älteren Südteil am Kämpfer über dem Mittelpfeiler bez. „1837“.

30
31 Am dreiachsigen giebelgekrönten Mittelrisalit mit rundbogigen Öffnungen bez.
32 „1860“.

33 34 35 4. Eigentümer & Bewohner

36
37 Eigentümergemeinschaft v. Buttlar

38 39 40 41 6.

42
43 BKD, S.71; Dehio/ Gall, Nördliches Hessen, 1950, S.126; Dorfchronik „Elbenberg“
44 1988, S.29, 238; Knöppel, Zur Landschafts- und Gartenarchitektur im Altkreis
45 Wolfhagen, in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde
46 (ZHG), Bd.102 (1997), S.181.

47
48 zum Gutsbezirk: Auflösung der Gutsbezirke Elberberg und Riede (Amtsblatt
49 Reg.bez. Kassel 1928, Sonderbeilage/ 1929, S.255).

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 b] / Schloßstraße

<<sog. alte Küche / altes Schloß>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Altes Schloß. Sandsteinbau über unregelmäßigem Grundriß, aus lagerhaftem Bruchstein, steinsichtig, zum Teil völlig unverputzt. Im Erdgeschoß zwei mit zwei-jochigen Kreuzgewölben überspannte Hallenräume, je mit einem spitzbogigen Zugang von Norden, flankiert von schmalen Fensterchen. Über der Türe zum Westraum Inschriftstein mit Elbenschem Wappen, bez. MCCCXIII (1413). Ein Erdgeschoßfenster im Osten am späteren Mittelpfosten bez. R. v. B. (Buttlar) 1899, nach Südwesten hochgelegener Balkon auf drei Steinkonsolen, rechts und links des spitzbogigen Austritts das Elben'sche und das Buttlar'sche Wappen. Die Türen und Fenster im Erdgeschoß gefast, die im Obergeschoß - mit Ausnahme der im Süden - gekehlt. Giebel in Fachwerk, verputzt. Satteldach mit Pfannendeckung. Vor der Mitte der Hoffront im Westen im Halbrund vorspringender Turm, in voller Rundung über Dach geführt. Über Erdgeschoßfenster bez. 1583. Obergeschoßzugang von innen, vermauert. Dicht an der Hauswand spitzbogig geschlossene Luken. In beiden Dachgeschossen je ein Zugang von innen, dort nur schmale Mauerschlitze, Kegeldach. Im Ostraum Ansatz eines alten Kamins mit Holzkonsolen und der Treppenaufgang, Reste einer barocken Treppe. Vom Westraum Zugang zum tonnengewölbten Keller. Vom östlichen Kellerraum Ausgang nach Osten, ursprünglich ins Freie führend, heute unter Niveau. Im Obergeschoß barocke Einbauten. Vierschiffiger eichener Kehlbalkendachstuhl. Untergeschoß und Mittelteil des Obergeschosses als Lagerraum bzw. Obstdarre benutzt, in den westlichen Teilen des Obergeschosses Archiv. Im Turm die einzelnen Geschosse überwölbt (BKD 1937, S.70).

„Schloß. Urspr. Burg derer v. Elben (†1535), seit 1559 derer v. Buttlar. Außer einem tonnengewölbten Keller (bez. 1205) und Resten eines anderen Flügels unter dem heutigen Pferdestall, ist von ma. Bauten nur der Palas („altes Schloß“) mit rundem Treppenturm erhalten, der im wesentlichen aus dem 15. Jh. (bez. 1413) und 16. Jh. (1583 am Turm bez.) stammt... (Dehio/Gall, Nördliches Hessen, 1950, S.126).

um 1900: Backhaus mit Fruchtboden

Die zwischen dem unmittelbar an die Burg angrenzenden Ziergarten und dem oberhalb des Schloßsteichs gelegenen Burggarten angelegte dreifache Terrassenanlage am Südhang des Schloßbergs - 1819 erneuert - dürfte barocken Ursprungs sein. Sie ist in Sandstein als Trockenmauer errichtet (ZHG Bd.102, 181).

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

1
2 „1413“ Wappenstein über der Tür zum Westraum.

3
4 „1583“ über Erdgeschoßfenster.

5
6
7 **4. Eigentümer & Bewohner**

8
9 Eigentümer: v. Buttlar.

10
11 Bewohner:
12 1858 Konrad Römer (Verwalter)
13 1866 Henr. Meyer
14 1872 Jacob Neuhaus (Gärtner)
15 1872 Franz Louis Joseph Raffin (Conduktor)
16 1902 August Brinkmann (Gutspächter)

17
18
19 **6. Literatur**

20
21 BKD, S.69f.; August Straub, Burgen und Schlösser im Hessenland, Melsungen, 3.A.
22 (o.J.), S.40-43; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238; Volker Knöppel, Zur
23 Landschafts- und Gartenarchitektur im Altkreis Wolfhagen, in: Zeitschrift des
24 Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde (ZHG), Bd.102 (1997), S.181.

25
26
27 **7. Fotos & Zeichnungen**

28
29 BKD 1937, S.70 Abb.24 (Elberberg. Erdgeschoß des alten Schlosses 1:300); Tafel
30 9/1.

31
32
33
34

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 c] / Schloßstraße

<<Pferdestall>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Reste eines einstigen Nordflügels in sauber bearbeiteten Quadern, mit vermauerter Türe, unter dem heutigen Pferdestall (BKD, 69).

Stallgebäude 1856. Rechteckiger Sandsteinbau auf Steinsockel, zweigeschossig. Rundbogenfenster mit Sandsteinsohlbank. Die Gebäudekanten im Erdgeschoß und die Portale in Sandsteinfassung. Über der Tür der Nordseite von Buttlarsches Wappen in gebranntem Ton. Satteldach mit Krüppelwalm im Osten, in Pfannendeckung. Tonnengewölbte Keller. Etwa unter der Mitte jenes ältere Mauerwerk in sauber bearbeiteten Quadern, mit vermauerter Tür (BKD 1937, S.71).

Um 1900 Stallung mit Wohnraum. Abgebrochen 9/1988; der darunterliegende mittelalterliche Gewölbekeller ist erhalten geblieben.

Kurz vor dem Abbruch wurden im Dachgeschoß Kohlezeichnungen auf den geputzten Wänden mit Soldatenmotiven aus dem Dt.-Frz. Krieg 1870/71 entdeckt („Strasburg - 27. Sept. 1870/ Metz - 28. October/ Orleans - 2. Dezember/ Belfort - 18. Januar 1871/ Le Mans - 19.Januar/ St. Quentin 19.Januar“).

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

(1856)

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar.

6. Literatur

BKD, S.69; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 f] / Schloßstraße 7(?)

<<Verwalterhaus/ Pächterwohnung>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zweigeschossiges Fachwerkgebäude mit Mansarddach.

Im Wirtschaftshof das vorgezogene Wohnhaus zweigeschossig, über Steinsockel verputztes Fachwerk, rückwärtig Ziegelbehang, rechts neben der Tür bez. W.R.V.B./ ANNO 1752. Mansard-Walmdach mit Dreieckgiebelchen über Mitte Schmalseite zum Hof (BKD, 71).

In den 1920er Jahren hatte der Gutspächter Brinkmann 10 bis 12 Pferde und auf je ein gespannt kam ein Knecht (Gespannführer), dazu wurden ca. 25 Kühe gehalten.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

Rechts neben der Tür bez. „W.R.V.B./ ANNO 1752“

4. Eigentümer & Bewohner

1837/38	August Merkel (Konduktor)
1842	Louis Raffin (Konduktor)
1879	Frhr. Carl Gottlob Julizus Walrab v. Buttlar
1891	Franz von Döhren (Rittergutspächter)
1893	Wilh. Ernst Carl Wolf v. Eschwege (Gutspächter)
1899/1902	August Brinkmann (Gutspächter)

5. Verschiedenes

Am 8.9.1894 eröffnet das Amtsgericht Naumburg das Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutspächters Baron Wilhelm von Eschwege in Elberberg (Wolfhager Kreisblatt v. 12.9.1894)

6.

BKD, S.71; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 g] / Schloßstraße

<<Kuhstall>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Massives Stallgebäude, seitlich mit Wohnraum, darüber Uhrentürmchen.

Im Wirtschaftshof, in gleicher Flucht mit dem Verwalterhaus, mit Längsseite zum Hof, der Kuhstall, massiver Biedermeierbau, verputzt. Regelmäßige Fassadenaufteilung. Im Obergeschoß Rundbogenfenster, Flachdach, an Seite Uhrentürmchen (BKD, 71).

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

(1768)

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

6. Literatur

BKD, S.71; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 h] / Schloßstraße

<<Pferdestall>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Auf der Westseite des Wirtschaftshofs, zurückliegend, der Pferdestall, im 19. Jh. anstelle eines älteren Gebäudes errichtet. Von diesem an der Nordseite einläufige barocke Freitreppe erhalten (BKD,71).

4. Eigentümer & Bewohner

Bewohner:

1863	Wilh. August Ferdinand Lieber (Rentmstr.)
1879	Amalie Dorothea Rothfuchs (Wwe. des verst. Pfr. zu Sand)
1884/1900	Daniel Reckhard (Rentmstr.)
1885	Adam Sälzer

6.

BKD, S.71; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 i] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Backhaus

Errichtet an der rückwärtigen Front des Pferdestalles, zum hängigen Gartengelände (Hobrain?) hin.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 k] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Schmiede.

Das Gebäude stand an der Hangkante hinter dem Pferdestall. Abgebrochen.

Am Westhang des Schloßberges Rest alter Umwehrungsmauer, darin kleines rechteckiges Bruchsteinhaus mit Satteldach, die ehemalige Schmiede, heute Hühnerstall (BKD, 72).

6.

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 l] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Scheuer mit Stallung.

Langgestreckter Scheunenbau aus Fachwerk, zur Talseite mit Ziegelbehang.

4. Eigentümer & Bewohner

1881/84	Wilh. Burghardt (Bedienter)
1904	Martin Griesel
1906	Kilian Gallinger

5. Verschiedenes

Der Kuhhirt Martin Griesel hütet die Kühe vom 15.5. bis zum Mähen der Kohlhagenwiese einen halben Tag, von da ab bis Ende Oktober den ganzen Tag (Gemeinderatsprotokoll v. 7.2.1901).

6.

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 m] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Hühnerhaus

Gelegen zwischen dem langgestreckten Scheunenbau und dem Herrenhaus, freistehend.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 n] / Schloßstraße 8

<<Renterei>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Wohnhaus des Rentmeisters.

In der Urkarte eingetragen.

Im Wirtschaftshof weiter Hangwärts, vor der Flucht von Verwaltergebäude und Kuhstall, liegt die Renterei. Das Wohngebäude der fränkischen Hofanlage im Türsturz und links von Buttlarschem Doppelwappen bez. 1739. Sockelgeschoß massiv, Obergeschoß im rückwärtigen Teil, hangabwärts, zweigeschossig in verputztem Fachwerk. Sehr flaches Mansard-Walmdach mit Bieberschwänzen. Innen schöne barocke Holzterasse mit Vierkantdocken (BKD, 71f.).

Fachwerk inzwischen freigelegt, vorspringendes Quergebälk, Kopfstreben.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

(1739)

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

Bewohner:

1858	Konrad Römer (Verwalter)
1864	Wilh. August Ferdinand Lieber (Rentmstr.)
1881/82	Justus Schön
1884/1900	Daniel Reckhard (Rentereisekretär/Rentmstr.)
1902	August Brinkmann (Gutspächter)

6.

BKD, S.71f.; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 o] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Holz- und Schweinestall

In der Urkarte eingetragen.

Hangseitiger Anbau an die Renterei.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 p] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Stallgebäude

In der Urkarte eingetragen. Im rechten Winkel zum Anbau an die Renterei errichtet. Die Gebäude n, o, p und q bilden eine dreiseitige Hofanlage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 q] / Schloßstraße

<<Lochscheuer>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen. Parallel zur Renterei errichtet, Zufahrtsweg vorbei an den Häusern in der Ecke.

Darin wurde Getreide gelagert. Abgebrochen z.Zt. des Forstmeisters Pieper.

6.

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 r] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Backhaus

Am Hang zwischen Lochscheuer und [1 s] gelegen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 s] / Bergstraße 2

2. Baubeschreibung und Nutzung

Gesindehaus/ Wohnhaus

4. Eigentümer & Bewohner

1895 v. Buttlar

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 t] / Im Loch

2. Baubeschreibung und Nutzung

Alte Brennerei/ Gärtnerhaus

Nach § 17 der Katastervorbeschreibung Elerberg von 1778 haben die v. Buttlar Elberbergischer und Ziegenbergischer Linie die Brauereigerechtigkeit. „Vor ppter. 40 Jahren hat die Gemeinde solche und auch ein Gemeinds Brauhaus gehabt, die von Buttlar aber hätten ihnen dieselbe genommen und seitdem selbst gebrauet.“

Am 24.11.1852 bestätigt die Kurfürstl. Regierung der Provinz Niederhessen der Familie v. Buttlar aufgrund alter Lehensbriefe, in Elben und Elberberg Bierschankkonzessionen zu erteilen, während die Konzessionen für Branntwein- und Weinschank sowie das Herbergieren dem Staat zusteht.

Abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

vor 1766	buttl. Braumeister Joh. Henr. Steinmetz
1809	Branntweinbrenner Georg Nolte

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 u] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Backhaus

Backhaus um 1910.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 v] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Holzstall

Holzstall um 1910.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 w] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Schweinestall

Schweinestall um 1910.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 x] / Im Loch

2. Baubeschreibung und Nutzung

Alte Brennerei/ Brauhaus

In der Urkarte um 1870 eingetragen.

Später abgebrochen; um 1910 Schmiedegarten.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 y] / Schloßstraße

<<Gartenhaus>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Ein verputzter Fachwerkbau aus 1771 mit Mansarddach und Bieberschwanzdeckung. Auf der Dachspitze befindet sich eine Wetterfahne in der Form einer geflügelten Sphinx aus gestanztem Blech, wohl eine maschinelle Massenfertigung aus der 2.H. des 19.Jh., deren Motiv auch noch auf dem Dach des Wohnhauses Hof Campf in Dalwigksthäl bei Korbach erhalten ist

Im Zuge der Dorferneuerung wurde im Umfeld des Gartenhäuschens ein „Schloßplatz“ als öffentliche Fläche geschaffen.

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

1771.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttler

6. Literatur

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238; Jens Kulick, Wetterfahnen an Eder und Diemel, Korbach 1989, S.108; Volker Knöppel, Zur Landschafts- und Gartenarchitektur im Altkreis Wolfhagen, in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde (ZHG), Bd.102 (1997), S.182.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 z] / Schloßstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

Wagenremise

1778 Schafstall, in dem später auch eine Wohnung war. Um 1910 Wagenremise, die anstelle der ehem. Zehntscheune errichtet worden ist; jetzt abgebrochen.

(Um 1870 wurde der Schafstall bei der Hardtmühle errichtet, dann dürfte dieses Gebäude seine Funktion verloren haben.)

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar.

1843	Nicolaus Schmidt (Schafmstr.)
1847/58	Georg Wedekind (Schafmstr.)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.238.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26

1. Lagebeschreibung/ Haus-Nr.

2. Baubeschreibung und Nutzung

Schießhäuschen bei dem unteren Schloßteich.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

4. Eigentümer & Bewohner

5. Verschiedenes

6. Literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

1. Lagebeschreibung/ Haus-Nr.

[1] / ...

2. Baubeschreibung und Nutzung

10.8.1797: v.buttl.-ziegenberg. Förster Jacob Liese und Ehefr. Juliana geb. Meister zu Eb. haben bei dem Schutzjuden Calmann Heinemann zu Niedenstein 125 Rthlr. geborgt und geben u.a. als Sicherheit ein Wohnhaus, Scheuer, Stallung und alles Zubehör, die bei der Brandkasse unter No.1 für 300 Rthlr. versichert sind, sowie einen neben dem Haus gelegenen Obst- und Gemüsegarten.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

4. Eigentümer & Bewohner

1797 Jacob Liese

5. Verschiedenes

6. Literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 ½] - Bergstraße 21

<<Gemeindegastwirtschaft>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

1845 ein Haus zwischen beiden Wegen nach der Sandkaute;
1849 neu taxiert wegen baulicher Veränderungen: ein Wohnhaus nebst Hofraide und einem Anbau, worin Stallung, an der Schule.

Erbaut 18. Jh., vom gleichen Typ wie Haus Nr.20 (BKD, 72).

Zweigeschossiger Fachwerkbau mit vorspringendem Quergebälk zur Straße und am talseitigen Giebel, 11 x 7 Gefache. Spätere Verlängerung des Gebäudes bergseitig mit weiteren 5 Gefachen, *die in der Urkarte schon berücksichtigt ist. Dahinterliegend Nebengebäude, parallel zum Wohngebäude [1 ½ c] und dazwischen als Lückenschluß [1 ½ b], im rückwärtigen Garten Anlage einer Kegelbahn.*

Brandschaden 6.3.1892.

1897 ersteigert die Gmde. Elberberg das Haus.

Außenliegender Kellerzugang vor dem Anbau, in den 1960/70er Jahren abgebrochen.

„Im Fachwerk der Gemeindegastwirtschaft befinden sich rechts vom Eingang zwei Reste einer älteren Inschrift. Ein Teil der schon stark verwitterten Buchstaben ist im Sommer 1982 wieder herausgearbeitet und nachgezeichnet worden. Demnach ist das Haus im Jahr 1746 erbaut. Die in den Balken eingehauene Form einer Bretzel könnte darauf hinweisen, daß der Erbauer ein Bäcker war.“

1989 wird die Gemeindegastwirtschaft ‚Am Berg‘ von der Stadt Naumburg verkauft.

Sanierung ab 3/2011.

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

rechts und links der ehem. Tür Inschriftreste, untereinander:

... IOST/ ...U/ ...10

HAUS/ ...BAUET/ 1746/ (darunter eine Bretzel)

1 *Der Bauherr ist möglicherweise der Bäckermeister Jost Henrich Schmincke, der*
2 *1789 verschiedene Grundstücke an den Bäcker Henrich Jacob und dessen Ehefrau*
3 *verkaufte (StAM, Protokolle II, Elben und Elberberg Bd.2.2).*
4
5

6 4. Eigentümer & Bewohner

7
8 1746 *Jost Henrich Schmincke ??*
9 1823/40 *Henr. Jacob Brede*
10 1845/49 *Carl John*
11 1850 *Philippine Ulrike Himmelmann zu Kassel*
12 1856/79 *Johs. Ochs (Gastwirt)*
13 1856/80 *Hrch. Ochs (Gastwirt)*
14 1891/95 *Otto Ochs (Gastwirt)*
15 1897 *Gemeinde Elberberg*
16 1897/1904 *Hrch. Thielemann*
17 1920 *Martin Seidler (Gastwirt u. Küfer; Pächter)*
18 1923 *Ludwig Martin Schaub (Schmied)*
19 1930 *Ludwig Konrad Valentin (Gastwirt)*
20
21 1988 *Stadt Naumburg*
22
23

24 5. Verschiedenes

25
26 *Wolfhager Kreisblatt vom 6.2.1897: Zwangsversteigerung von Wohnhaus mit*
27 *Hofraum und Hausgarten, Pferdestall, Scheune, Schweinestall und **Eiskeller**.*
28
29

30 6.

31
32 *BKD, S.72; Volker Knöppel, Brandschäden in Elben und Elberberg 1876 bis 1904,*
33 *in: 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Elbenberg, 1984; Dorfchronik „Elbenberg“*
34 *1988, S.239.*
35
36
37
38

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

...

<<Eiskeller>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte um 1870 eingetragen mit dem Buchstaben „e“.

Der Eiskeller war etwa 5 x 6 m im Geviert und 3 m tief. Er war mit hammergerecht, sauber behauenen Steinen aus dem nahe gelegenen Steinbruch in der Hardt errichtet und hatte einen Ablauf für das Schmelzwasser. Das Gebäude hatte ein Walmdach mit Bieberschwanzdeckung.

„Auf einem sehr angenehmen Waldpfade, scherzweise der Philosophen-Pfad genannt, gelangt man von Elberberg aus, an dem ansehnlichen Fischteiche und dem Eiskeller der Herren von Buttlar vorüber, in einem Viertelstündchen zu der am Fuße des Hardthügels und an der Elbe gelegenen Hartmühle ...“.

Im Sommer 1981 abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

5. Verschiedenes

Wolfhager Kreisblatt vom 6.2.1897: Zwangsversteigerung von Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Pferdestall, Scheune, Schweinestall und **Eiskeller**.

„Angelegt wurde dieses Gebäude wohl durch die Familie von Buttlar. Zu Beginn unseres Jahrhunderts wurde es durch die Gastwirte in Elben, Elberberg und Altendorf genutzt. Neben der Kühlung von Bier und anderen Getränken bot dieses Eis im Gemisch mit Kochsalz die einzige Möglichkeit, die zur Herstellung von Speiseeis nötigen Temperaturen zu erzeugen. Auch zur Kühlung von Lebensmitteln und bei Notschlachtungen fand das Eis Verwendung... Wenn im Winter das Eis auf dem oberen Schloßteich dick genug gefroren war, wurde das Eis mit Sägen und Äxten in handliche Stücke zerkleinert, auf Kastenwagen geladen und - oft mit vier Pferden bespannt - zum Eiskeller gefahren. Mehr als 30 Fuhren waren oft nötig, um den Keller zu füllen. Dort gefroren die Schollen zu einem festen Block und mußten bei Bedarf mit einer Spitzhacke oder Axt losgehackt werden ...“ (HNA v. 5.11.1993)

6.

- 1 Zum Eiskeller s. Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.309f.; Rudolph, Der Eiskeller in
- 2 Elberberg, in: Jahrbuch des Arbeitskreises Heimatgeschichte Naumburg
- 3 Bd.1982/83, S.75ff.
- 4
- 5
- 6
- 7

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 ½] / Bergstraße 23
<<Elberberger Schulhaus>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

1844 Bau eines Schulhauses in Elberberg.
Errichtet aus Feldbrandsteinen.
Das Wohnhaus nebst Garten (Schullehrerwohnung) wird 1850 im Inventar der Gemeinde Elberberg aufgeführt (StAM, Rechnungen Elberberg II 1).
An der heutigen Ringstraße wurde 1886 die Schulscheune in Fachwerk mit Mansarddach errichtet. Die Gefache des Fachwerks sind aus Feldbrandsteinen, im rückwärtigen Giebel Auskleidung mit Blockbohlen. Fachwerkhölzer in Zweitverwendung.

4. Eigentümer & Bewohner

1845	Gemeinde Elberberg
1895/1936	Schulverband Elberberg
Lehrer:	
1855	Hrch. Bättenhausen
1870	Joh. Henr. Wolf
1885/88	August Eduard Schindewolf
1900	Martin Siebert
1908/19	Karl Müller Hans Müller

6.

Dorfchronik „Elberberg“ 1988, S.239.

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[1 ¾] / Bergstraße 25

2. Baubeschreibung und Nutzung

Im Juli 1840 hat Jacob Brachmann in dem von Jost Heinr. Hagemeyer erworbenen Erbgarten fol. cat. 163 Karte B Nr.23, 5/16 Ar. 6 ½ R., ein Haus erbaut, welches nach vorhergegangener Vergleichung wie folgt katastrirt wird: ein Wohnhaus, worin auch Stallung, nebst Anbau, an Joh. Andr. Becker u. Christian Hofmann in dem Altendorfer Weg... Grund und Boden hat ihm wegen Mangel eines gerichtlichen Erwerbstitels noch nicht zugeschrieben werden können; diese Zuschreibung erfolgt 1841; 1866 Anbau.

Zweigeschossiger, schmaler Fachwerkbau mit Giebel zur Straße, erbaut 1840, ohne vorspringendes Quergebälk, mit Kopfstreben an der Hausecke. Giebel zur Straße bis in die 1960er Jahre mit Ziegelbehang, danach Eternit.

In der Urkarte um 1870 eingetragen: Wohnhaus [1 ¾ a], rückseitig Anbau, der nach Westen hin etwas breiter als das Haupthaus ist [1 ¾ b]. Vor der Giebelfront rechts weiterer kleiner Anbau [1 ¾ c].

Um 1960 Anbau, 1994 erweitert und umgebaut.

Abbruch des sanierungsbedürftigen Fachwerkbaus im Juni 2008 und Errichtung eines kleineren Anbaus auf etwa der Hälfte der Grundfläche im Rahmen der Dorferneuerung (Architekt Ruppert/ Giflitz für das gesamte Umbauvorhaben).

Fachwerk-Gartenhaus 1997.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

(Inschriftstein im Sandsteinsockel)

4. Eigentümer & Bewohner

1840/70	Jakob Brachmann
1864/1906	Martin Brachmann
1899/1949	Joh. August Nelle
1930	Ludwig Höhle
1950	Kath. Nelle, To. d. Joh. August Nelle
1952	Anna, Frau d. Ludwig Höhle
1979	Karl Höhle ∞ Elis. Bremmer (ÖTB)
1987/88	Elis. Höhle (ÖTB)
1993	Dr. Volker Knöppel ∞ Gudrun Höhle-Knöppel

1
2
3
4
5
6
7
8

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[2] / Bergstraße 19

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingezeichnet.

1780 eine Scheure von Henrich Kohl ist ein Haus; später: Wohnhäuschen u. Hofraide am Rieder Weg.

1793: Henrich Kohl und Ehefr. Anna Maria geb. Heil zu Eb. haben vom Vorsteher der Gudensberger Pfarrwitwenkasse 60 Rthlr. erborgt und geben als Sicherheit u.a. ihr Wohnhaus, das bei der Brandkasse unter No.2 mit 150 Rthlr. versichert ist, einen ganzen Holzgebrauch in der Elberberger Gemeindswaldung ...
Auszug aus dem Kataster: „ein Haus an Henrich Jacob, modo Conrad Schreiber“.

1868 Wohnhs. u. Hofraide an Joh. Georg Nolde [2 ½].

4. Eigentümer & Bewohner

1780	Conrad Schreiber
1793	Henrich Kohl
1817	Michael Schreiber
1830	Johs. Schreiber
1836	Wwe.A. Elis. Schreiber
1836	Joh. Konrad Klapp [2 ½]
1836/49	Jost Henr. Kohl [2 ⅓]
1838	Balthasar Schreiber (Tgl.)
1841/74	Johs. Schreiber (Tgl.)
1855/58	Konrad Klapp (Schneider) [2 ½, 2 ⅓]
1852	Johs. Schweitzer (Schmied)
1866	Justus Hrch. Klapp (Schneider) [2 ½]
1868/1901	Johs. Helferich (Schmied) [1868: 2 ½]
1869/95	Georg Kimm (Tgl.)
1877/88	Georg Koch (Schneider)
1896/99	Johs. Helferich
1900/42	Hrch. Helferich
1923/27	Johs. Helferich

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[3] / Bergstraße 17

2. Baubeschreibung und Nutzung

1788 ein Hs. an dem Triftwege und Daniel Heil.

1789: Gottlob Beyer und Ehefr. Maria Elis. geb. Hardung zu Eb. haben 1788 ein Haus von dem Förster Friedrich Schmincke gekauft, das im Brandkataster unter No.3 mit 150 Rthlr. versichert ist: ein Haus zwischen dem Triftwege und David Heil.

Brand 1883. *Danach Wiederaufbau, breiter und tiefer als der Vorgängerbau; ca. 3-4 m hinter die ursprüngliche Front/ von der Bergstraße zurückversetzt.*

4. Eigentümer & Bewohner

1788/89	Gottlob Beyer
1791/1804	Henrich Sältzer
1818/65	Joh. George Nolte (Branntweinbrenner)
1843/57	Anton Rüppel (Schneider)
1861	Kath. Elis. Kimm
1863	Magd. Kimm geb. Schmidt
1875	Gastwirt Hrch.Ochs
1875/77	Johs. Wiegand (Tgl.)
1883/95	Lehrer Schindewolf
1885/86	Johs. Rüppel (Dachdecker)
1888	Christoph Rüppel (Dachdecker)
1902/46	Wwe. A. Magd. Schindewolf geb. Knierim
1929	Hrch. Weinrich (Gespannführer)

5. Verschiedenes

Wolfhager Kreisblatt v. 9.8.1884: „Naumburg, 4.8. Bei dem gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ausgebrochenen starken Gewitter schlug der Blitz in dem eine Stunde von hier entfernten Elberberg in das Wohnhaus des Dachdeckers R. und zündete. Das Wohnhaus und die anliegende Scheune mit Stallung ist gänzlich niedergebrannt ...“

6. Literatur

Brände in Elben und Elberberg, in: 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Naumburg-Elberberg, 1994; Dorfchronik „Elberberg“ 1988, S.239.

- 1
- 2
- 3

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[3 ½] / Ringstraße 4

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingezeichnet.

1831 erwerben Jost Henr. Derx u. A. Elis. Kunold von Joh. George Nolde eine Hofreide. P.N. dieselben haben hierauf ein neues Wohnhaus erbaut ...: ein Wohnhs. am Triftwege zw. Papiermacher Becker u. George Nolte.

4. Eigentümer & Bewohner

1849	Johs. Schreiber (Tgl.)
1831/51	Jost Henr. Derx (Schneider)
1887/95	Justus Wiegand
1894/1918	Christian Schaub (Dienstknecht)
1900/11	Martin Seidler Elis. Lippe/ Herzog

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2 **1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.**
3

4 [4] / Bergstraße 15
5
6

7 **2. Baubeschreibung und Nutzung**
8

9 *In der Urkarte als [4 a,b] eingezeichnet.*

10
11 1803: Papiermachermeister Johann Henrich Wilhelm John und Ehefr. Gertrud
12 Elis. geb. Becker zu Eb. haben bei dem Schutzjuden Joseph Moses zu Fritzlar 450
13 Rthlr. geliehen und geben als Sicherheit ihr Wohnhaus, Scheuer, Stallung und
14 Hofraide zu Eb., die in der Brandkasse unter No.4 für 760 Rthlr. versichert sind.
15

16 1841 Wohnhs., Scheuer u. Stallung unter einem Dache an Hrch. Hagemeyer u.
17 Hrch. Burghard.
18
19

20 **4. Eigentümer & Bewohner**
21

22 1803	Johann Henrich Wilhelm John
23 1842/56	Johs. Rittberg (Tgl.)
24 1844	Karl John (Kaufmann)
25 1841/75	Justus Krause (Schuhmacher)
26 1848	Joh. Christoph Schweitzer (Schmied)
27 1853	A. Maria Wigand
28 1855	Joh. Henr. Wiegand
29 1855/78	Wilh. Krause (Schuhmacher)
30 1871	Johs. John
31 1875	Johs. Wiegand
32 1885/95	Ludwig Herzog (Schreiner)
33 1904/40	Johs. Derx
34 1921/32	Wilh. Knieling (Schlosser)

35
36

37 **6. Literatur**
38

39 Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.
40
41
42
43

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[4 ½] / Ringstraße 2
In der Urkarte als [4 ¼] eingetragen.

2. Baubeschreibung und Nutzung

Um 1840 erbaut; Grundstück von Joh. Andreas Becker erworben.
1840 Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide an Justus Krause am Triftweg [4 ¼].

4. Eigentümer & Bewohner

1840/57	Joh. Hrch. Burghardt (Schreiner) [auch 4 ¼]
1859	A. Kath. Hoffmann
1872/1929	Conrad Burghardt (Schreiner) [auch 4 ¼]
1919/45	Hrch. Burghardt (Schreiner) [auch 4 ¼]

5. Verschiedenes

Der Schreinermeister Conrad Burghardt, „der alte C“ gen., war Konstrukteur von Windfegen zum Reinigen des Getreides.

6. Literatur

Elbenberg in alten Ansichten, 1986, Nr.63; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[4 ¾] / Bergstraße

<<Gemeindebackhaus>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen, mit der Giebelseite zur Bergstraße und parallel zum Haus [5] errichtet.

Das Elberberger Backhaus war 7 m lang und 4,5 m breit, der Backofen war an der Hinterseite angebaut. Nachdem der Backofen schadhaft geworden war, wurde er 1925 durch den Maurer Wilhelm Helferich neu aufgebaut. Der Ofen faßte etwa 22 Laibe Brot zu je 8 Pfund.

Abgebrochen nach 1950.

4. Eigentümer & Bewohner

1841 Eigentümergeinschaft
 Gemeinde Elberberg.

5. Verschiedenes

Eine Eigentümergeinschaft (1. Jost Hrch. Hagemeyer, 2. Christian Hoffmann, 3. Johs. Derx, 4. Johs. Hofmann, 5. Just Wilhelm Rel. Carola geb. Degges(?), 6. Friedr. Schulze, 7. Hrch. Eubel, 8. Jakob Hoppe, 9. Conrad Schön Rel. Elis. geb. Hoffmann, 10. Caspar Brachmann, 11. Adam Siebert, 12. Martin Brede, 13. Jacob Brachmann, 14. Hrch. Jakob Brede Rel. Charlotte geb. Schulze, 15. Conrad Klapp, 16. George Förster, 17. Jost Hrch. Derx, 18. George Nolte Rel. Martha geb. Sälzer, 19. Jost Hrch. Wiegand, 20. Conrad Lich Rel. Anna Kath. geb. Müller, 21. Jakob Rudolph Rel. Cath. geb. Bott, 22. Hrch. Burghard, 23. Justus Krause) erwirbt durch Kaufvertrag vom 3.10.1840 auf den Grund der unterm 6.12.1839 ... genehmigten Abgabenvertheilung v. Papierfabrikant Joh. Andr. Becker ein Backhaus an Justus Krause.

6. Literatur

Rudolph, Vom Backhaus und vom Backen, in: Jahrbuch Arbeitskreis Heimatgeschichte Naumburg 1982/83, S.72ff.; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[5] / Bergstraße 13

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Haus zwischen dem Triftwege und dem Wege nach der Sandkaute.

1778 ein Hs. zw. dem Triftwege u. dem Wege nach der Sandkaute; später: ein Hs. u. Hofraide zw. dem Trift- und Riederwege.

1783 Wohnhaus, Stallung, Garten und Hofraide, bei der Linde, an des Försters Johannes Schmincken Haus, dem gemeinen Weg und Brunnen gelegen.

1783: Jost Henrich Wiegand und Ehefr. Anna Elis. geb. Förster zu Eb. borgen beim Hospital zu Gudensberg 150 Rthlr. und geben als Sicherheit u.a. ihr Wohnhaus, das in der Brandkasse unter Nr.5 für 200 Rthlr. versichert ist, samt dazu gehörigen Stallung, Garten und Hofraide, bei der Linde, an des Försters Johannes Schmincken Haus, dem gemeinen Weg und Brunnen gelegen ...

Im Entwurf der Urkarte 1871 eingetragen; später zur Bergstraße hin um ca. 4-5 m verlängert.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Joh. Henr. Förster (Schneider)
1778	Jacob Förster
1783/84	Jost Henr. Wiegand
1832/54	Joh. Henr. Wiegand (Lumpensammler)
1835/81	Jost. Henr. Wiegand (Weißbinder)
1848/54	Adam John
1871/77	Wilh. Heber
1880/1918	Martin Wiegand (Weißbinder)
1884/88	Johs. Wiegand (Pflasterer)
1924	Wilh. Weinrich
1926/28	Wilh. Gissel (Schreiner)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[5 ¼] / Ringstraße 9

2. Baubeschreibung und Nutzung

um 1860: Wohnhs. mit Hofraide an Henrich Becker.

4. Eigentümer & Bewohner

1802/35	Joh. Valentin Bauermeister (Papierhändler)
1826/79	Joh. Georg Förster (Töpfer)
1864/75	Jakob Förster (Töpfer)
1882/1916	Joh. Hrch. Kimm
1920	Johs. Heiderich
1928	Georg Ohlwein (Arbeiter)
1930	<i>Johs. Schramm</i>

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

.../ Ringstraße 9A

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zum Wohnhaus umgebaute Scheune.

4. Eigentümer & Bewohner

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[5 ½] / Ringstraße 7

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte um 1870 eingetragen; später auf der westlichen Seite etwas verbreitert.

1825 ein Wohnhs. zw. Bauermeister u. Eckebolds(?) Wwe.

Nach Gasflaschenexplosion am 7.3.1975 zusammengestürzt, danach abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

1825	Justus Fingerling
1835/40	Adam Josua
1839	Henr. Völker (Tgl.)
1841/64	Joh. Hrch. Becker (Tgl.)
1860	A. Kath. Hofmann
1865/67	Hrch. Kimm
1876/85	Johs. Pilger (Schäfer)
1884	Konrad Hofmann
1893/1900	Wilh. Most (Dienstknecht)
1895/1909	Wwe. Dorothea Geselle
1927	Jakob Most (Dienstknecht)
1945	Adam Platte (Landarbeiter)

6. Literatur

Brände in Elben und Elberberg, in: 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Naumburg-Elbenberg, 1994; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[6 ?] / Ringstraße

<<Schulscheune>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte später eingetragen.

1886 erbaut aus dem Baumaterial des abgebrochenen Schäferhauses.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[7] / Ringstraße 15(?)

<<v.buttl.Oberförsterei>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Forsthaus. Wohnhaus, die Oberförsterwohnung, mit Scheuer und Stallung, Nebenhaus als Anbau zum Wohnhaus mit Stallung und Fourageboden, Backhaus. 1875 mit einem Brandversicherungswert von 1770 Rthlr.

Zweigeschossiger Fachwerkbau, mit Traufe zur Straße. Vorspringendes Quergebälk straßenseitig und am östlichen Giebel. Zwerchgiebel über der rechten Haushälfte. Zweigeschossiger Fachwerkanbau am Westgiebel ohne vorspringendes Quergebälk; Kopfstreben; Mann-Konstruktion. Daran ein weiterer zweigeschossiger massiver Anbau.

Jetzt Hauseingang mittig, mit zweiseitiger Freitreppe. Am östlichen Giebel separater Eingang zur Forstverwaltung, mit kleinem Vordach.

Zweigeschossige Fachwerkscheune ohne vorspringendes Quergebälk hinter dem Forsthaus; Fußstreben; seitlich Holzschuppen mit hohem Schleppebdach; abgebrochen im Sommer 1982.

Das Fachwerk war bislang verputzt, im Mai 1990 wird das Fachwerk freigelegt.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

Bewohner:

1845	Carl Hrch. Conradi (Oberförster)
1862/66	Karl Hrch. Georg Hassenpflug
1867	Förstergehilfe Hrch. Bickell (Bewohner)
1870/87	Georg Friedr. Wilh. Kehr (Oberförster 1884)
1890	Martha Mathilde Jatho
1906	Anton Kehr (Fabrikdirektor)

5. Verschiedenes

Mächtige Blutbuche im Forsthausgarten.

6.

- 1 Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239; Knöppel, Das Elberberger Forsthaus, in:
- 2 Jahrbuch Landkreis Kassel 1991, S.52f; Das Elberberger Forsthaus, HNA v.
- 3 6.4.1996.
- 4
- 5
- 6
- 7

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[8] / Ringstraße 3

2. Baubeschreibung und Nutzung

1788: Anna Elis. geb. Schelhase, Wwe. d. Johannes Lippe zu Elben hat als Vormünderin ihrer Kinder Johann Daniel und Anna Maria Lippe bei dem Hospital zu Gudensberg 50 Rthlr. geborgt und gibt als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus zw. Johs. Gippert und Henrich Burghard gelegen, das bei der Brandkasse unter No.8 für 100 Rthlr. versichert ist.

1842 ein Wohnhs. an dem v. Buttler und Hrch. Schneemann.

In der Urkarte um 1870 eingetragen.

Erbaut 18. Jh., vom gleichen Typ wie Haus Nr.20 (BKD, 72).

4. Eigentümer & Bewohner

1788	Wwe. Anna Elis. Schelhase
1832	Konrad Hofmann gen. Lich (Tgl.)
1838/67	Gotthard Müller
1842/77	Johs. Bott (Tgl.)
1862	Johs. Bott
1871/1904	Friedr. Bott (Tgl.)
1895	Hrch. Siebert
1901/12	Johs. Wilh. Bott (Ackermann)
1905	Christoph Vogt
1912	Hrch. Siebert
1926	Friedr. Lippe [8 ¼]
1926/29	Ludwig Weinrich (Kutscher)
1935	Hermann Hrch. Most (Zimmermann)

6. Literatur

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[9] / Ringstraße 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1826 ein Wohnhs. zw. Henr. Hagemeyer u. Conrad Müller.

Kleines Wohnhaus in der Urkarte um 1870 eingetragen; später talseits verlängert, mit einer geringeren Breite. In der Urkarte ist keine Scheune eingetragen!

1922 wurden Stall und Scheune nach hinten auf den Hof gebaut und vier Zimmer an das alte Haus angebaut.

Im Mai 2010 Abbruch eines Nebengebäudes zwischen Wohnhaus und der großen Fachwerkscheune.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	<i>Henricus Meyer ? (rekonstruiert)</i>
1778	<i>Martin Meyer ? (rekonstruiert)</i>
1826/34	Jacob Rudolph (Schafmstr.)
1840/87	Ludwig Rudolph (Schuhmacher/Bgm. 1849-77)
1850/84	Johs. Crede
1879/1939	Balthasar Rudolph (Schuhmacher)
1909/45	Martin Rudolph (Landwirt/Bgm. 1922)

5. Verschiedenes

Der Maler Wilhelm Fischer (Wolfhagen) hat das Haus im Zustand vor dem Umbau gemalt.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.239.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[10] / Bergstraße 11

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Haus zwischen Hans Henrich Geiser und Henricus Meyer.

1778 ein Hs. zw. Martin Meyer u. Henr. Klapp; später: ein Wohnhs., Scheuer u. Stallung unter einem Dach mit Anbau u. Hofraide am Gemeinnswege.

1790: Vermögensaufstellung Jost Hagemeyer zu Eb. wegen Schulden bei dem Schutzjuden Michael Heinemann zu Niedenstein: Haus, Hofraid und Stallung an Henr. Klapp und Joh. Mart. Derx und dem gemeinen Weg gelegen ...

Erbaut 18. Jh., vom gleichen Typ wie Haus Nr.20 (BKD, 72).

Zweigeschossiger Fachwerkbau mit vorspringendem Quergebälk zur Hof- und zur Straßenseite. Mannfiguren im Fachwerk. 13 x 8 Gefache.

Nach der Urkarte wurde die im rechten Winkel zum Haupthaus stehende Scheune als [10 c] später angebaut.

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

Über der Haustür: IOHANNES LIPPE CATARINA MEINE EHLICHE HAUSFRAU HABEN GOTT VERTRAUT UND DIS HAUS GEBAUT DEN VIII JUNI ANNO 1720

4. Eigentümer & Bewohner

1720/37	Johs. Lippe (Ackermann)
1778	Martin Lippe med.
modo	Frantz Schmincke
1780	Jost Hagemeyer
1837	Jost Henr. Hagemeyer
1848/54	Joh. Henr. Hagemeyer (Ackermann/Bgm.)
1870/80	Jost Henr. Hagemeyer
1876/1902	Justus Hrch. Hagemeyer (Ackermann/Bgm. 1879)
1895	Johs. Bott
1903	Martin Hagemeyer
1913/21	Johs. Wilh. Bott (Landwirt)

5. Verschiedenes

1 Auf dem Hagemeyer'schen Hof hatte man 1885 die Elberberger Feuerleitern
2 unter einem Wetterdach neben der Scheune des Hofes untergebracht.

3

4

5 6. Literatur

6

7 BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240, 259.

8

9

10

11

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[11] / Bergstraße 9

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Haus an und zwischen seinem [=Hans Henr. Geiser] Garten und Johs. Lippen Haus.

1778 ein Hs. an seinem Garten u. Frantz Schmincke; später: Wohnhs. worin auch Stallung nebst Scheuer Hofraum zw. Jost Hrch. Hagemeier u. Martin Derx.
1819 neue Scheuer.

Nach der Urkarte steht das Haupthaus [11 a], anders als sein Vorgängerbau, nicht mehr parallel zur Straße.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Hans Henr. Geiser
1778	Henr. Klapp
1818	Bernhard Maurer
1832/45	Hermann Derx (Schreiner)
1849/54	Johs. Wiegand (Weißbinder)
1856/1901	Johs. Derx (Töpfer)
1895/1929	Jakob Derx (Briefträger)
...	Fritz Derx

5. Verschiedenes

Hausname: Mauersch

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[11 ½] / Bergstraße 7

2. Baubeschreibung und Nutzung

1844 ein zum Wohnhs. eingerichtete Scheuer, worin auch Stallung nebst Ziegelofen und Hofraum, zw. Martin Derx u. Caspar Försters ux.;
1861: ein Wohnhs., separate Scheuer u. Hofraum am Gemeinnswege.

Auf der Urkarte um 1870 kleines Haus [11 ½ a] nahezu parallel zur Straße, dahinter kleinerer Anbau [b]; weiter zurückliegend ein Nebengebäude [11 ½ c].

4. Eigentümer & Bewohner

1836/40	Henr. Jacob Brede
1844/84	Martin Derx (Töpfer)
1877/84	Joh. Martin Derx (Töpfer)
1895	Johs. Derx
1896	Wilh. Most (Dienstknecht)
1904/17	Hrch. Derx (Dienstknecht)

5. Verschiedenes

Hausname: Kleine-Manns

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[12] / Bergstraße 5

2. Baubeschreibung und Nutzung

1851 ein Hs. u. Hofraide an Martin Rudolph u. an Stephan.

Zeitweise zwei Haushälften, heute sind [12] und [12 ½] vereinigt.

4. Eigentümer & Bewohner

1833/39	Joh. Balthasar Steinmetz (Schneider)
1843	Konrad Klapp (Schneider) [12 ½]
1848/1902	Martin Rudolph (Schreiner)
1855/59	Joh. Caspar Förster
1851/1904	Stephan Förster (Töpfer)
1895	Hrch. Förster/ Otto Rudolph
1886/44	Hrch. Förster (Tgl.)
1894/98	Hrch. Herzog (Kaufmann) [12 ¼]
1898/1900	Hrch. Förster [12 ¼]
1909/19	Martin Rudolph [12 ½]
1912/25	Karl Förster
1920/25	Joh. Kaspar Karl Förster (Dienstknecht)
1922	Otto Rudolph [12 ½]
1931/45	Wilh. Knatz
1944	Hrch. Förster

5. Verschiedenes

Martin Rudolph, der Bruder des Bgm. Ludwig Rudolph, gründete vier Häuser unter dem Stammhaus der Familie einen Schreinereibetrieb. Er soll sehr fleißig und sparsam gewesen sein. Die Dachlatten zu einem Anbau am Schloß hat er auf der Straße vor seinem Haus mit der Hand aufgeschnitten. Sein Spitzname war „Un Dunnerwetter“ (Sammlung Wilhelm Rudolph).

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[12 ½] / Bergstraße 5

2. Baubeschreibung und Nutzung

4. Eigentümer & Bewohner

um 1900	Otto Rudolph
...	Wilh. Knatz

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[13] / Bergstraße 3

2. Baubeschreibung und Nutzung

Kleines Gebäude, in der Urkarte um 1870 eingetragen, in der Flucht mit Haus Nr. [12 ½].

1851 Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide an Martin Rudolph.

Abgebrochen; heute Garagengebäude für Bergstraße 5.

4. Eigentümer & Bewohner

1832/75	Balthasar Klapp (Tgl.)
1845	Wwe. A. Martha Klapp geb. Hoffmann
1862	Konrad Klapp (Tgl.)
1863/1908	Joh. Martin Klapp (Tgl.)
1890/1945	Joh. Kaspar Förster
1900/45	Georg Klapp (Dienstknecht)
...	Friedrich Klapp
1927/30	Jakob Helferich (Maurer) ∞ Elis. Klapp

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[14] / Bergstraße 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Häusgen zwischen seinem [=Hartman Schade] Garten und Wilhelm Kraushaar Erben.

1778 ein Hs. an seinem Garten u. Daniel Heyls Rel.;
später: ein Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide an Balthasar Klapp.

1791: Siegfried Schade und Ehefr. Anna Cath. geb. Eversterin(?) zu Eb. haben bei der Univ. Marburg 70 Rthlr. erborgt „zu völliger Ausbaung ihres Wohnhauses“. Sie geben als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus an David Klapp und dem gemeinen Wege gelegen. In dem Brandkataster ist es unter No.14 für 100 Rthlr. versichert.

In der Urkarte um 1870 als Haus Nr. [14 a] bez.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Hartman Schade (Faßbinder)
1778	Wilh. Schade Rel.
1791	Siegfried Schade
1818/59	Wilh. Frese (Tgl.)
1842	Wilh. Hinne
1843	Jakob u. Wilh. Frese
1843/64	Jakob Frese (Schneider)
1847	Wwe. Kath. Elis. Fröse
1852	Joh. Jacob Schade
1864	Hrch. Gallinger
1866	Kath. Henriette Frese zu ½
1872/1914	Hrch. Stöcker (Tgl.)
1900/28	Hrch. Justus Stöcker (Dienstknecht)
1903/04	Hrch. Meyer (Maurer)
1928	A. Elis. Stöcker
1936/38	Wilh. Hrch. Stöcker (Anstreicher)
...	Karl Stöcker

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[14 ¼] / Bergstraße

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte um 1870 als abgebrochenes Gebäude eingetragen.

Scheune; abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

1893/98	Kilian Gallinger [14 ¼]
1895	Anna Herzog
1893/98	Kilian Gallinger
1896/1920	Hrch. Balth. Herzog (Kaufmann)
...	Wilh. Seidler

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[14 ½] / Zum Steinbühl 2

2. Baubeschreibung und Nutzung

1802 ein wenig Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide ..., an Jakob u. Wilh. Frese;
1858 durch weiteren Anbau vergrößert.

In der Urkarte um 1870 mit den Gebäudeteilen [a] und [b] eingetragen.

4. Eigentümer & Bewohner

1802	Nicolaus Förster
1834/53	Nicolaus Förster (buttl.Forstläufer)
1841/85	Jacob Günther (Tgl.)
1867	Stephan Günther (Tgl.)
1895	Stefan Günter/ Heinrich Meyer
1900/31	Hrch. Meyer
1933/37	Friedr. Wilh. Seidler (Metzger)
...	Georg Seidler

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[15] / Zum Steinbühl 4

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein klein Häusgen am gemeinen Weg nebst Garten am Schadegarten.

1778 ein klein Häusgen am gemeinen Wege; später: Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide.

In der Urkarte um 1870 eingetragen.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Jost Schellhase
1778	Joh. Henr. Schelhase
1820	Christoph Wäscher
1831	Hrch. Wilhelm (Tgl.)
1835	Joh. Henr. Heine (Leineweber)
1842	Wwe. Christoph Wäscher, Maria Cath. geb. Odenhausen
1847/53	Christoph Wäscher (Papiermachergeselle)
1847/67	Wilh. Wäscher (Schuhmacher)
1876/88	Johs. Derx II (Töpfer)
1903/06	Hrch. Derx (Dienstknecht) [15 ½]
1908/20	Adam Derx (Dienstknecht)
1929/45	Hrch. Martin Derx (Schäfer)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[16] / Zum Steinbühl 3

2. Baubeschreibung und Nutzung

1778 ein Hs. auf seinem Garten zw. Wilh. Rittberg u. Henr. Schelhase.

Das jetzige Haupthaus 1804 erbaut.

1841 Wohnhs., Scheuer u. Stallung u. Hofraide am Kirchpfad.

Holzfachwerk, ohne vorspringendes Quergebälk, verputzt. Die Giebelwand zum Steinbühl ist fachwerksichtig, Fußstreben an der Ecke. Das Giebeldreieck mit Ziegelbehang rot/weiß.

4. Eigentümer & Bewohner

1778	Johs. Mitze
1817/52	Johs. Meyer (Schuhmacher)
1842/63	Justus Henr. Meyer (Ackermann)
1875/1933	Martin Meyer (Ackermann)
1904/15	Adam Meyer (Ackermann)
1938/45	Joh. Hrch. Meyer (Landwirt)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr. .

[17] / Zum Steinbühl 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1778 ein Häusgen zw. beiden gemeinen Wegen.

In der Urkarte um 1870 als Haus Nr. [17 ¼] bez.

4. Eigentümer & Bewohner

1778	Wilh. Rittberg
1822	Jacob Schade
1841	A. Kath. Wissemann geb. Wiegand
1842	Joh. Jacob Schade (Schneider)
1847	Dorothea Alheit geb. Brede
1848/82	Joh. Hermann Postelmann [17 ¼]
1846/70	Friedr. Seidler (Schuhmacher)
1866/99	Karl Friedr. Seidler (Küfer)
1873/78	Jost Hrch. Siebert (Tgl.)
1876	Wwe. A. Elis. Seidler geb. Kohl
1892/98	Balthasar Lippe [17 ¼]
1929/31	Johs. Lippe
1927	Friedr. Wilh. Lippe
1929/31	Johs. Lippe
	Wilfried Lippe

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

1
2 **1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.**

3
4 [17 ½ = 1t] / Bergstraße 4
5

6
7 **2. Baubeschreibung und Nutzung**

8
9 *In der Urkarte eingetragen, mit späterem Anbau Richtung Dorfmitte.*

10
11 1778: die Gärtners-Wohnung mit Nebengebäuden.

12
13 Wohnhaus, die Gärtnerwohnung, mit Scheuer und Stallung, Wasch- und
14 Backhaus, 1875 mit einem Brandversicherungswert von 1250 Rthlr.

15
16 Innen im Giebel soll die Jahreszahl 1804 stehen (4/1989).

17
18 Zweigeschossiger Fachwerkbau, mit vorspringendem Quergebälk zur Straße und
19 zum Hof. Straßenseitig 11 Gefache, mit zugesetzter Türöffnung. Daran
20 offensichtlich später ein zweigeschossiger Fachwerkanbau, ebenfalls mit
21 vorspringendem Quergebälk mit 5 Gefachen. Das Erdgeschoß dieses Anbaus ist
22 massiv erneuert, es zieht dem Straßenbogen folgend leicht ein; das an der Ecke
23 vorspringende Obergeschoß ist über zwei hölzerne Streben gestützt.

24
25 Fachwerkschnitzerei an den Eckpfosten des älteren Bauteils.

26
27 Großes Dach über beiden Gebäudeteilen, mit beidseitigem Krüppelwalm.
28

29
30 **4. Eigentümer & Bewohner**

31
32 1845/46 Georg Wilhelm (Gärtner)
33 1851/88 Joh. Georg Hagemeyer (Forstläufer)
34 1866 Daniel Wilhelm (Tgl.)
35 1869 A. Maria Eleonora Böttner (Wwe. d. Ökonomieverwalters)
36 1895 v. Buttlar (Kaserne)
37 1896 Martin Seidler (Küfer)
38 1900 Justus Wiegand (Weißbinder)
39 1901 Konrad Schneider (Dienstknecht)
40 1911 Conrad Seidler
41

42
43
44 **5. Verschiedenes**

45
46 Bis ca. 1926 arbeiteten vom Frühjahr bis zum Herbst Polen und Landarbeiter auf
47 dem Gutshof, meist junge Frauen. Sie lasen auf den Feldern Steine, verzogen
48 Rüben, stachen Disteln oder arbeiteten im Garten oder Haus; untergebracht
49 waren sie in der sog. Kaserne.
50
51

1 **6. Literatur**

2

3 Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240, 271.

4

5

6

7

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[17 ¾] / Bergstraße 6

[17 ¼ ??]

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte um 1870 eingetragen.

1842 Wohnhs. u. Garten zw. dem v. Buttler u. Wilh. Fresen Rel.

Im Volksmund „Hexenhäuschen“ genannt.

4. Eigentümer & Bewohner

bis 1842	Hrch. Schneemann [17 ¼]
1842	Hermann Postelmann [17 ¼]
1892/98	Balthasar Lippe [17 ¼]
1895	Justus Wiegand
1913/45	Adam Wiegand (Dienstknecht) [17 ¼]

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

7. Fotos & Zeichnungen

StAM, 340 v. Buttler Nr. ...: Bleistiftzeichnung des Rudolph v.B. ...

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[18] / Schloßstraße 2

2. Baubeschreibung und Nutzung Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingezeichnet.

1737 ein Haus zwischen Balzer Hofmann und dem Wege.

1778 ein Hs. zw. Johs. Hofmann u. dem Wege; später: Wohnhs., Scheuer u. Stallung mit Hofraide zw. Hrch. Hofmann u. dem Wege.

1795: ein Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, samt Hofraide und Stallung zwischen Johannes Hofmann und dem gemeinen Wege gelegen.

1798: Johs. Bott und Ehefr. Anna Martha geb. Möller haben von Vogt Ochs zu Gudensberg 70 Rthlr. erborgt und geben als Sicherheit u.a. ein in der Brandkasse unter No.18 für 100 Rthlr. versichertes Wohnhaus, „so hinter ihrem Wohnhaus auf dem Garten neue erbauet und zu 100 Rthlr. taxirt worden ...“.

Zweigeschossiges Fachwerkhaus, ohne vorspringendes Quergebälk. 16 x 9 Gefache. Toreinfahrt auf der westlichen Längsseite. Erbaut 1826.

Ehemals Post.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

„Jacob Bott und dessen Ehfrau Scharlotte Eine Gebohrne Theiss aus Elben: haben Gott vertraut und dieses Haus erbaut im Jahre 1826 den 17. April der Zimmer Meister war Heinerich : Oliff.“

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Valentin Derx (Ackermann)
1788	Jacob Müller
1786/98	Johs. Bott
1816/41	Jacob Bott (Ackermann)
1866/72	Joh. Henr. Jakob Gallinger
1862/70	Ludwig Gallinger
1874	Wwr. Franziskus Tossetti
1875	Friedr. Bott (Tgl.)
1875/81	Johs. Gallinger
1882/90	Adam Zacharias (Kutscher)
1891/94	Franz Heid
1891/94	Franz Preuß (Fuß-Gensdarm)

1	1895	Familienstiftung v. Buttler
2	1898/99	Joh. Hrch. Peter Heid (Gensdarm)
3	1905/12	Hermann Massow (Gensdarm)
4	1906/08	Wilh. Most (Dienstknecht)
5	1923	August Schäfer (Landjäger)
6	1938	Christian Johs. Ludwig Röhrig (Anstreicher)

7
8
9

10 5. Verschiedenes

11
12
13
14
15

Die Familie v. Buttler kauft am 1.5.1841 Haus, Gemeindennutzen und Grundbesitz des Jacob Bott in Elberberg.

16 6. Literatur

17
18
19
20

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.240.

21 7. Fotos & Zeichnungen

22
23
24
25

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[19] / Schloßstraße 4

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen; das rechtwinklig liegende Nebengebäude [b] mit unregelmäßigem Grundriß.

1778 ein Hs. zw. Joh. Adam Derx u. Jacob Möller; später: Wohnhs. mit Stallung u. Scheuer mit Hofreide an Johs. Derx u. Gebr. v. Buttlar.

Erbaut 18. Jh., vom gleichen Typ wie Haus Nr.20 (BKD, 72).

Obergeschoß mit vorspringendem Quergebälk. Rechts der Haustür eine mit Fachwerk später zugesetzte Toreinfahrt.

Hangseitig rechtwinkliger Anbau. Breitgelagerter Giebel mit Mansarddach auf Firsthöhe des Haupthauses; nach 1960 zurückgebaut; heute Schleppdach.

1845 wird die Scheuer erbaut, nachdem an gleicher Stelle ein Anbau abgebrochen wurde.

4. Eigentümer & Bewohner

1778	Johs. Hofmann
1786/1834	Joh. Martin Hofmann (E)
1788	Johs. Hofmann (E)
1822/64	Christian Hofmann (Ackermann)
1854/1913	Hrch. Hofmann (Ackermann/Bgm. 1877)
1874	Justus Hrch. Hofmann (Ackermann)
1882	Hrch. Wilh. Hofmann (Ackermann)
1885/1931	Hrch. Höhle (Ackermann)
1923/45	Hrch. Jacob Höhle (Landwirt)

8. Verschiedenes

In den 1920er Jahren waren die Höfe Viereck und Höhle die einzigen in Elberberg mit Pferden, alle anderen hatten Kuhanspannung.

6. Literatur

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

1 **7. Fotos & Zeichnungen**

2

3 Müller/ Knöppel, Elbenberg in alten Ansichten, Zaltbommel/Niederlande 1986,
4 Abb.18.

5

6

7

8

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[20] / In der Ecke 2

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen, mit Wohngebäude [a], rechtwinklig ansetzender Scheune [c] und einem Verbindungsbau dazwischen [b].

1737 ein Haus und Scheuer zwischen Henrich Liesen und Balthasar Hofmann.

Vermögensverzeichnis vom 21.1.1766: Johann Adam Derx zum Eb. besitzt u.a. Haus, Hofraide, Scheuer und Stallung, alles neu erbauet, unfern dem Adel. Hof an Johannes Hofmann ...

1778 ein Hs. u. Scheur zw. Henrich Liese u. Johs. Hofmann; später: Wohnhs. mit Stallung u. Scheur mit Stallung samt Hofraum am Steinweg.

1788: Johann Martin Derx zu Eb. hat von dem Schutzjuden Michel Heinemann sen. zu Niedenstein 100 Rthlr. erborgt und gibt als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus , Scheuer und Hofraide zwischen Martin Hofmann und Simon Güntermann, die Gebäude sind bei der Brandkasse unter No.200 [gemeint ist wohl 20] für 500 Rthlr. versichert.

„Zweigeschossig, Fachwerkwohnhaus einer zweiseitigen Hofanlage. Satteldach mit S-Pfannen. Geschnitzte Eckpfosten. Tür alt. 9 x 12 Gefache. Quergebälk: Karnies mit Platte ...“ (BKD, 72). Kopfstreben; Mannkonstruktion. Erbaut 1723.

Rechtwinklige Hofanlage, mit zweigeschossiger Fachwerkscheune, vorspringendes Quergebälk, erbaut 1720. Die Lücke zwischen Wohnhaus und Scheune wurde später mit einem weiteren Nebengebäude geschlossen, mit massivem Erdgeschoß, im übrigen aus Fachwerk mit Fußstrebe, mit Zwerchhaus.

Im Haus ist eine über anderthalb Geschosse führende bäuerlich-barocke Treppe erhalten, die das Obergeschoß erschließt.

Über die alte Haustür mit Oberlicht, die horizontal teilbar ist und rautenförmige Muster hat, betritt man einen großen Flur.

Soltau meint, der Gewölbekeller sei älter als der derzeitige Fachwerkbau, denn ein geräumiger Gewölbekeller wurde deutlich sichtbar über Eck an einen mittelalterlichen Gewölbekeller angebaut. Dieser frostsichere Tiefkeller kann von innen vom Flur oder von außen über eine vielstufige, von drei großen, behauenen Sandstein-Schalsteinen und einer Außentür geschützten Treppe erreicht werden.

Der Schüttboden ist mit handgeformten Hartbrandkacheln ausgelegt, die die Jahreszahl 1730 aufweisen.

1 1996 wurde die Sanierung mit dem „Bundespreis für Handwerk in der
2 Denkmalpflege“ gewürdigt.

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

7 Am Türsturz Inschrift (Kapitale) mit Jahreszahl 1723 und Angabe des
8 Zimmermeisters H. M.: JOHAN FRANZ DERX UND ANNA ELISABETH MEINE HAUS
9 FRAU HABEN MIT GOTT DIS HAUS GEBAUT ANNO 1723. HM.ZM.

11 Das Scheunengebäude wurde bereits drei Jahre zuvor errichtet, dessen
12 Fachwerkinschrift lautet: H(err) F(rantz). T(er)X. NUD ANNA ELISABET. TESEN.
13 E(he)L(iche). HAUSFRAU. HABN. GOTVERTRAUT. UND. DISEN. BAU. GEBAUD. DEN
14 2 DAG IULIUS. 1720.

4.

19	1720/53	Franz Derx (Ackermann)
20	1751/1801	Joh. Adam Derx
21	1788/1843	Joh. Martin Derx
22	1820/43	Johs. Derx (Ackermann)
23	1854/85	Joh. Martin Derx (Ackermann)
24	1880	Hrch. Derx
25	1884/1942	Joh. Julius Viereck (Ackermann)
26	1922/45	Hans Viereck (Landwirt)
27	1924	Joh. Christian Viereck (Landwirt)

5. Verschiedenes

32 In den 1920er Jahren waren die Höfe Viereck und Höhle die einzigen in Elberberg
33 mit Pferden, alle anderen hatten Kuhanspannung (Wilhelm Rudolph: Mein
34 Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986).

36 Hans Viereck war 1942 Obersturmbannführer („... der sich bisher im Einsatz in
37 Südfrankreich befand, wurde zur Dienstleistung im Lager der Organisation Todt
38 nach Berlin-Nikolassee versetzt“, aus: Die Brücke 5/1942).

6. Literatur

43 BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.218, 241; Halfar, ..., S.120; Soltau,
44 Streicheleinheiten für ein altes Haus. Bau- und familiengeschichtliche Rückblicke
45 auf das Fachwerkgehöft ‚In der Ecke 2‘ in Naumburg-Elbenberg, JB LK Kassel
46 1998, S.32-34 und Mitteilungen Geschichtsverein Naumburg 1997, S.34-36;
47 Streicheleinheiten fürs Haus, HNA v. 8.11.1996.

7. Fotos & Zeichnungen

- 1 Müller/ Knöppel, Elbenberg in alten Ansichten, Zaltbommel/Niederlande 1986,
- 2 Abb.17.
- 3
- 4
- 5

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[21] / In der Ecke 4

2. Baubeschreibung und Nutzung

1778 ein Haus zwischen Adam Derx und Jost Wiegand.

1784: Simon Kindermann und Ehefr. Anna Martha Leisin haben von der Universität Marburg ein Kapital von 60 Rthlr. erborgt und geben als Sicherheit u.a. ihr Wohnhaus, Hofraide und Stallung zw. Joh. Henr. Wiegand und Joh. Adam Derxen Rel. Wohnhäusern gelegen, welches in der Brandkasse unter Nr.21 mit 100 Rthlr. assecurirt ist.

In der Urkarte eingetragen.

4. Eigentümer & Bewohner

	<i>Henricus Liese ??</i>
1778	<i>Henrich Liese ??</i>
1784	Simon Kinderman
1831	Johs. Derx (Ackermann)
1843	Johs. Hoffmann
1845/63	Joh. Adam Heiderich (Töpfer)
1863/1903	Conrad Heiderich (Töpfer)
1890	Louis Webel
1890/91	Hrch. Behrens
1895	Johs. Heiderich
1897/1909	Hrch. Heiderich (Ackermann)
1918/29	Hermann Schramm (Arbeiter)
1932	Konrad Wurst (Arbeiter)
1939/45	Justus Wurst (Weißbinder)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[21 ½] / In der Ecke 5

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen.

Zweigeschossiger Fachwerkbau, ohne vorspringendes Quergebälk. Im rechten Winkel zum Haus kleine Fachwerkscheune mit Zwerchhaus, abgebrochen vor 1989 und ersetzt durch Garage.

4. Eigentümer & Bewohner

1884	Georg Frese (Kutscher)
1892/1928	Giese Haupt (Weißbinder)
1900/04	Daniel Wilhelm
1920/45	Hrch. Hühne (Anstreicher)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[22] / In der Ecke 3 (??)

2. Baubeschreibung und Nutzung

In der Urkarte eingetragen.

1802: Jacob Wilhelm und Ehefr. Anna Christina geb. Wiegand zu Eb. haben bei dem Hospital Gudensberg 200 Rthlr. geliehen und geben als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus auf seinem Garten vorne nach Simon Kindermanns Hofraide stoßend. Das Haus ist bei der Brandkasse unter No.22 für 200 Rthlr. versichert.

1827 ein halbes Wohnhs. an Conrad Wilhelm u. dem v. Buttlar.

1846 ein halbes Wohnhaus, so auf einen Teil dieses Gartens erbauet, an Just. Wilhelm und dem Hahngarten; 1876 werden Wohnhaus und Hofraum von Nr.22 neu taxiert.

Abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

1802	Jacob Wilhelm
1834	Wwe. Anna Christina Wilhelm geb. Wiegand
1827/72	Justus Hrch. Wilhelm (Dienstknecht)
1846	Joh. Conrad Wilhelm
1846/96	Joh. Ludwig Dietrich (Weißbinder)
1849/58	Ludwig Frese (Dienstknecht)
1880/81	Georg Frese (Kutscher)
1897/1944	Hrch. Schramm (Dienstknecht)
1915/45	Hermann Schramm (Dienstknecht)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[23] / In der Ecke 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1783: Forstläufer Martin Derx zu Eb. und Ehefr. Anna Kath. Blanckemüller erborgen 60 Rthlr. für die Finanzierung des Hauskaufs und geben als Sicherheit ihr Wohnhaus, das in der Brandkasse unter Nr.23 für 100 Rthlr. versichert ist.

In der Urkarte eingetragen.

4. Eigentümer & Bewohner

	<i>Wilhelm/ Wiegand ??</i>
1783	Martin Derx
1834	A. Cath. Brede, Wwe. d. Johs. B.
1842/58	Joh. Martin Brede (Schuhmacher)
1841/72	Christian Friedr. Schulz (buttl.Forstläufer)
1860/61	Joh. Friedr. Schulz (Ackermann)
1868/1913	Joh. Martin Schulz (Forstläufer)
1879	Carl Martin Schulz (Förster)
1882	Wwe. A. Kath. Kimm geb. Schmincke
1900/06	Wilh. Hrch. Ritter (Schreiner)
1903/12	Justus Schön [23 ½]
1905	Hrch. Ludwig Störmer (Vizefeldwebel)
1939/45	Martin Seidler
...	Ludwig Schaub

5. Verschiedenes

Hausname: früher Schulz

Justus Schön wird 1901 Kuhhirt, Ortsdiener, Nachtwächter, Totengräber und Feldhüter.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[23 ³/₄] / Schloßstraße 6

2. Baubeschreibung und Nutzung

Gemeinde-Hirtenhaus

In der Urkarte eingetragen.

1778: ein Hirtenhaus; später: Wohnhs. am Hof.

Gemeindehaus, erbaut 1900 an der Stelle des Hirtenhauses. Zweigeschossiger Ziegelsteinbau, mit Giebel zur Straße. Der Akkord für den Neubau ging an Maurermstr. Eubel, Elben.

Das Hirtenhaus zu Elberberg gehört den Holzberechtigten, die auch die Kontribution entrichten (Kuhhirtenwohnung); es wird 1850 im Inventar der Gemeinde Elberberg aufgeführt.

1899: Der Gemeinderat Elberberg faßt den Beschluß, das Hirtenhaus alsbald abzubauen.

4. Eigentümer & Bewohner

1778	Gemeinde Elberberg
1836	Bernhard Schelhase (Tgl.)
1844/51	Conrad Heiderich (Kuhhirt)
1850	Joseph Hildebrand
1851	Bernhard Hildebrandt
1865	A. Kath. Wissemann
1895	Gemeinde Elberberg
1915	Adam Derx (Dienstknecht)
1919/40	Johs. Wilh. Ritter (Dienstknecht)

5. Verschiedenes

Ein Hirtenhaus auf dem Elberberg wird schon 1714 gen. (Kirchenbuch Elben).

1905 wird in Elberberg zum letzten Mal die Hute mit Kühen und Schweinen betrieben, bis 1913 mit Gänsen.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[24] / Schanzenweg 2

2. Baubeschreibung und Nutzung

1778 ein Hs. zw. dem Sandkautenwege u. einem hohen Raine.

In der Urkarte eingetragen, daran späterer Anbau.

Zweigeschossiges Fachwerkhaus, mit schmucklos vorspringendem Quergebälk, mit Fußstreben und Mann-Konstruktion. Daran Fachwerkanbau mit 4 Gefachen, vorspringendem Quergebälk und Zwerchhaus. Krüppelwalm.

Erbaut 1744?

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

... SEINE EHELICHE HAUS / ... NZ 4 SEBT

4. Eigentümer & Bewohner

1778	Jost Henr. Mette
1788	Konrad Lösekrug
1818/22	Friedr. Brede
1835/53	Adam Hoppe (Schuhmachermstr.)
1836/83	Jacob Hoppe (Schuhmacher)
1866/1912	Hrch. Hoppe (Schneidermstr.)
1876/79	Justus Schön (Dorfdiener) [24 ¼; 24 ¾]
1895/1909	Joh. Martin Hoppe (Schneider)
1937	Konrad Hoppe
1937	Eduard Hoppe (Maurer)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[25] / Schanzenweg 4

2. Baubeschreibung und Nutzung

1827 ein halbes Wohnhs. an dem Sandkauten Wege an Christoph Hofmann.

1857 ein halbes Wohnhs. an dem Sandkautenweg.

4. Eigentümer & Bewohner

1827/78	Joh. Conrad Schön (Leineweber)
1843/53	Jacob Hoppe (Tgl.)
1843/56	Konrad Hofmann (Schuhmacher)
1844/67	Johs. Schön (Tgl.)
1853	A. Kath. Schön
1857	Benjamin Kaiser-Blüth (Kfm.) aus Naumburg
1857/65	Joh. Henr. Hagemeyer (Schuhmacher)
1876/1909	Ludwig Gallinger (Tgl.)
1890/1921	Jakob Gallinger (Tgl.)
1930/45	Wilh. Gallinger (Landwirt)

5. Verschiedenes

Schaub

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[26] / Bergstraße 12

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Haus zwischen Simon Löbers Rel. und am Wege.

1778 ein Hs. an Siegfried Löber; später: Wohnhaus mit Anbau und Hofraide am Sandweg. 1866 Anbau.

1799: Scribent Johann Jacob Sänger und Ehefr. Anna Cath. Kluthe von Eb. haben vom Cronaugischen Benefizium zu Elben 250 Rthlr. geliehen, „auch sofort zum Abtrag derer zu des Joh. Anton Tossetti Conkurs-Masse schuldigen Haus Kaufgelder verwendet haben“. Sie geben als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus samt allem Zubehör an dem gemeinen Wege und dem Gärtner Johs. Zahn gelegen. Die Gebäude sind in der Brandkasse unter No.26 mit 420 Rthlr. versichert.

Zweigeschossiges kleines Fachwerkhaus, teilw. mit Streben über zwei Geschosse. Giebel zur Straße. 7 x 4 Gefache, Kopfstreben; zum Schanzenweg kleiner Fachwerkanbau.

Im rechten Winkel dazu freistehender kleiner Fachwerkschuppen mit zwei Zwerchhusern.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Magdalena Schadin („nahret sich mit Spinnen“)
1778	Anna Gertrud, Conrad Lohrs Rel.
1791	Johann Anton Tossetti
1799/1800	Joh. Jacob Sänger (Amtsscribent) (E)
1830/31	Wwe. A. Martha Sänger (E)
1836/55	Henr. Wilhelm (Tgl.)
1837	Wwe. A. Kath Sänger
1856	Hermine Wilhelm
1856/72	Hrch. Wilhelm
1857	Joh. Henr. Wilhelm (Schmied)
1860/1905	Christian Wilhelm (Tgl.)
1898/1920	Siegmund Wilhelm (Tgl.)
1925/28	Karl Förster (Rendant 1928)
1931/45	Karl Most (Arbeiter)

5. Verschiedenes

Presbyterial-Protokoll 1791: „daß das junge Volk sich unterstehe, den Sonntag nach Ende des Nachmittagsgottesdiensts mit Tanzen und Schwelgen bis an den

1 hellen Morgen des andern Tags hinzubringen und zwar bei dem Italiener Tossetti,
2 welcher die Wirtschaft habe.“

3

4

5

6 **6. Literatur**

7

8 Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

9

10

11 **7. Fotos & Zeichnungen**

12

13

14

15

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[27] / Schanzenweg 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1859 ein Wohnhs. mit Anbau u. Hofraide, an Joh. Christoph Schweitzer (später gestrichen); 1862 neu taxiert wg. Vergrößerung des Anbaus.

Erbaut 18. Jh., vom gleichen Typ wie Haus Nr.20 (BKD, 72).

Zweigeschossiges Fachwerkhaus mit vorspringendem Quergebälk zur Bergstraße und zum Schanzenweg. Hauseingang über steinerne Treppe am Schanzenweg. Giebel mit 6 Gefachen; Kopfstreben; Eckpfosten mit Schnitzerei; zur Bergstraße mit Fratzen Darstellungen.

Brandschaden 1855: 136 Tlr. 16 Sgr.

4. Eigentümer & Bewohner

1839	Wwe. Christina Elis. Zahn geb. Mader
1844/53	Karl John (Kaufmann)
1854/58	Johs. Christoph Schweitzer (Schmied)
1859	Christian Hoffmann
1885/86	Jakob Förster
1886	Balthasar Karl Raabe (Dienstknecht)
1890	A. Martha Rabe
1891	Hrch. Behrens (Hofmeister)
1895/1905	A. Kath. Helferich, Ehefr. d. Johs. Helferich
1904	Johs. Lattemann

6. Literatur

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[27 ½] / Bergstraße 14

2. Baubeschreibung und Nutzung

Gaststätte 1890.

4. Eigentümer & Bewohner

1869/1906	Wilh. Derx (Tgl.)
1878	August Griesel
1891/1900	Johs. Derx (Dachdecker)
1897	Joh. Georg Derx (Tgl.)
1900/14	Johs. Helferich (Dienstknecht/Arbeiter)
1932/45	Wilh. Helferich (Maurer)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[28] / Bergstraße 16

2. Baubeschreibung und Nutzung

1737 ein Haus zwischen beiden Wegen nach der Sandkauthen.

1798: Wwr. und Ew. Johs. Goetze erborgt aus der Cronaugischen Benefizienkasse 100 Rthlr., wovon er 45 Rthlr. zur Reparatur seines Hauses verwandt hat, und gibt als Sicherheit u.a. ein Wohnhaus zwischen beiden Wegen nach der Sandkaute gelegen, das in der Brandkasse unter No.28 für 100 Rthlr. versichert ist.

Heute Scheune.

4. Eigentümer & Bewohner

1737	Jacob Götz (Leineweber)
1778/98	Johs. Götze
1832/45	Joh. Caspar Brachmann (buttl. Forstläufer)
1857	Wilh. Derx (Tgl.)
1866	Konrad Wiegand
1874	Kaspar Günther (Forstläufer)
1888	Oswald Gockowiack (Fuß-Gensdarm)
1895	Ludwig Herzog Wilhelm Knieling

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.241.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[29] / Bergstraße 18

2. Baubeschreibung und Nutzung

1797: Schneidermeister Georg Kurtz und Ehefr. Anna Elis. geb. Schelhase haben von dem Schutzjuden Michael Heinemann sen. zu Niedenstein 37 Rthlr. 16 alb. und 24 Stück Laubthaler erborgt und geben als Sicherheit u.a. eine Scheuer nebst dem Backhause an Jacob Botts Garten gelegen, welche in der Brandkasse unter No.29 lit.A und B für 100 Rthlr. versichert ist.

1818 ein Wohnhs. zw. beiden Wegen nach der Sandkaute.

Zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Giebel zur Straße, verputzt.

4. Eigentümer & Bewohner

1797/1818	George Kurz
1832/49	Joh. Adam Siebert (Schmied)
1842	Henr. Becker (Tgl.)
1850	Barbara Kath. Maurer
1853/57	Johs. Schön
1857	Adam u. Martin Siebert
1857/61	Joh. Henr. Hagemeyer
1860/98	Joh. Kaspar Günther (Forstläufer) [auch 29 ½]
1865	A. Elis. Schön
1895/1906	Hrch. Koch (Arbeiter)
1906	Georg Koch
1910/14	Hrch. Koch
1926	Wilh. Lohrberg (Landwirt)

5. Verschiedenes

Grabstein für Irmgard Lilli Maria Karoline Friederike Lohrberg auf dem Friedhof Elberberg (5/1989); inzwischen beseitigt.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[30] / Bergstraße 20

2. Baubeschreibung und Nutzung

„Zweigeschossig, Fachwerk, ohne Auskragung. Satteldach mit Zwerchhaus, Pfannen. Von Zimmermeister Oliv aus Sand, 1825.“ (BKD, 72).

1855 ein halbes Wohnhs. u. Scheuerchen an dem Gemeindewege und Bernhard Grede [30 ½].

Brandschaden 22.3.1889.

3. Fachwerkschrift/ Grundstein

ICH I: HR GREDE UND C : E : GREDE MEINE EHELICHE HAUSFRAU GEBORNE BORNMANN HABEN GOTT VERTRAUT UND DIESES HAUS GEBAUT DEN 7. JUNI 1825. Z.M. STR. H. OLIV : Z : SAND

4. Eigentümer & Bewohner

1825	Hr. G(?)rede ∞ N. geb. Born(e)mann
1831	Joh. Andreas Becker (Papierfabrikant)
1832/60	Jost Henr. Crede (Ziegelbrenner)
1835	Joh. Martin Crede (Ziegelbrenner)
1836/40	Friedr. Bleßmann (Weißbinder/Forstläufer)
1837/39	Joh. Henr. Seidler (Scribent)
1847/58	Christoph Rüppel (Dachdecker) [1855: 30 ½]
1850/59	Christoph Hägerich (Tgl./Ziegler)
1878/1915	Johs. Hrch. Vogt
1880/84	Johs. Vogt (Zimmermann)
1887/95	Hrch. Schramm (Tgl.) [auch 30 ¼; 30 ½]
1909/11	Christoph Vogt [30 ½]
1940	Sophie Herzog geb. Günther

5. Verschiedenes

Zum Haus gehört die Lehmscheune.

6. Literatur

BKD, S.72; Brände in Elben und Elberberg, in: 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Naumburg-Elbenberg, 1994; Volker Knöppel, Brandschäden in Elben und

- 1 Elberberg 1876 bis 1904, in: 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Elbenberg, 1984;
- 2 Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.218, 242.

3

4

5 7. Fotos & Zeichnungen

6

7

8

9

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[31] / Bergstraße 22

2. Baubeschreibung und Nutzung

1832 ein Hs. zw. beiden Wegen; später: ein Hs., Scheuer u. Stallung unter einem Dach, Holzschuppen und Hofraide.

1859 Wohnhs. sowie Scheuerchen zw. zwei Wegen nach der Sandkaute u. Georg Hagemeier.

Neubau 1.H. 19.Jh. ?

4. Eigentümer & Bewohner

1780	Georg Kurz (E)
1797	Justus Henr. Grede (E)
1832	Joh. Martin G(?)rede
1835	A. Martha Siebert geb. Kurtz, Ehefr. d. Adam Siebert (E)
1837	Friedr. Bleßmann (Forstläufer)
1838/69	Joh. Martin Crede (Ziegler)
1849/50	Christoph Rüppel (Tgl./Dachdecker)
1857	Martin u. Adam Siebert
1858	Jakob Kaiser-Blüth aus Naumburg
1859	Joh. Bernhard G(?)rede
1872/81	Joh. Bernhard Crede (Tgl.)
1884/1903	Jost Hrch. Siebert
1895/1906	Wilh. Käseberg
1938	Ludwig Weinrich (Arbeiter)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[31 ½] / Bergstraße 24

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zweigeschossiger Fachwerkbau, um 1950 verputzt, mit Zwerchgiebel zur Bergstraße.

Um 1950 nur noch als Lager genutzt, nachdem oberhalb ein Neubau errichtet war.

Foto mit „Kolonialwaren Heinrich Rettberg“.

4. Eigentümer & Bewohner

1837	Juliane, Wwe. d. Weißbinders Johs. Kimm
1867/68	Konrad Hofmann (Tgl.)
1892/94	Karl Rettberg
1896/1947	Friedr. Rettberg (Tgl.)
1919	Konrad Griesel
1936/45	Hrch. Christian Rettberg (Kaufmann)

5. Verschiedenes

Der Kaufmannsladen von Fritz Rettberg befand sich einfach in einer Stube, ausgerüstet mit einem Tresen, einem Schrank und einem Regal. Hier stand ein großes Petroleumfaß, dort ein Faß mit Rüböl und dort eine große Tonne mit Salzheringen. In größeren Laden waqren Salz, Zucker und Mehl untergebracht und wurden mit einer Schaufel in Tüten gefüllt und abgewogen. Schiefertafeln, Schreibhefte, Tinte und Bleistifte für die Kinder hielt man bereit. Dazu kamen bedarfsartikel für die Landwirtschaft wie Ketten, Hacken, Gabeln bis zur Peitsche. Gemüse oder Obst gab es nicht, wäre auch nicht gekauft worden. Auch Südfrüchte habe ich nicht gesehen, nur in Kassel sind sie mir aufgefallen. Für Kinder gab es bei Rettberg nur zwei Sorten Zuckersteine, braunen Zucker und manchmal Blockschokolade. Seife und Schmierseife, Schuhfett und Schuhcreme, Streichhölzer waren noch im Verkauf (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986).

6. Literatur

Sylvia Müller/ Volker Knöppel, Elbenberg in alten Ansichten, Zaltbommel/Niederlande 1986, Abb.67; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

- 1
- 2
- 3
- 4

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

1.

Bergstraße 24a

2. Baubeschreibung und Nutzung

Scheune, ausgebaut zum Wohnhaus

4. Eigentümer & Bewohner

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[32] / Brunnenweg 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1798: [wohl richtig Eb. Nr.32] Forstläufer Nicolaus Derx und Ehefr. Cath. Elis. geb. Lange haben aus dem Elbischen Kirchenkasten 100 Rthlr. erborgt, „welche sie zu völliger Ausbahrung ihres Wohnhauses verwendet“ und geben als Sicherheit ihr Wohnhaus bei dem Brauhaus und dem gemeinen Wege gelegen, das in der Brandkasse unter No.34 für 200 Rthlr. versichert ist.

1800 ein neues Haus am Gemeinde Bornwege, und an Papiermacher Johns Garten (StAM, Kataster Elberberg 1778, B 3 fol.266).

Zweigeschossiges Fachwerkhaus, ohne Geschoßüberstand, Traufe zum Brunnenweg. Giebelseite mit 6 Gefachen, Kopfstreben.

4. Eigentümer & Bewohner

1798/1801	Nicolaus Derx
1832/33	Cath. Elis. Derx geb. Lange, Wwe. d. Forstläufers Joh. Nicolaus Derx
1826/55	Henr. Eubel
1855	Joh. Henr. Eubel (Tgl.)
1863	Ehefrau des Leinewebers Hrch. Heiderich, Kath. Elis. geb.Eubel und Tgl. Joh. Kaspar Eubel
1867/86	Henr. Heiderich (Tgl.)
1868/1933	Hrch. Heiderich
1874	Georg Koch
1882	Joh. Caspar Eubel
1895/1909	Joh. Hrch. Heiderich
1905	A. Martha Heiderich
1910/45	Joh. Hrch. Heiderich (Arbeiter)
1939/45	Konrad Herzog (Landwirt)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[32 ³/₄] / Bergstraße 26

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zweigeschossiges Haus aus Ziegelstein, mit Traufe zur Straße. Schmalere Zwerchgiebel. Verputzt und Hauseingang zur Seite verlegt.

4. Eigentümer & Bewohner

1909/45 Joh. Martin Crede (Schuhmacher, gen. „Zieglersch Martin“)

5. Verschiedenes

Auf dem Rettbergschen Grundstück war ehemals eine Ziegelei.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[32 ½] / Bergstraße 28

2. Baubeschreibung und Nutzung

1846 wird das auf einem dem Martin Grede noch zustehenden Platz neu erbaute Wohnhs. wie folgt katastrirt: Wohnhs. mit Anbau, worin auch Stallung samt Hofraum, zw. dem v. Buttlar und Martin Grede (wieder gestrichen und nach fol. 265a übertragen). 1853 Wohnhs. mit Anbau, worin auch Stallung, nebst Hofraide am Gemeindewege nach Riede

4. Eigentümer & Bewohner

1831/77	Joh. Kaspar Brachmann (Forstläufer) (E)
1845/91	Hrch. Jakob Brachmann (Förster) (E 1868)
1895	Martin Brachmann
...	Kath. Brachmann
1893/1945	Adam Bernhardt (Dienstknecht)

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[33] / Bergstraße 35

2. Baubeschreibung und Nutzung

4. Eigentümer & Bewohner

1855	Joseph Brugger u. Karoline Maria Elise May (Bierbrauer auf der Hardtmühle)
1895/1905	Georg Wilhelm
1921/45	Hrch. Ludwig Gallinger
1929/45	Georg Wilhelm

5. Verschiedenes

Das Haus von Georg Wilhelm stand in den 1920er Jahren einsam in der Lindenstraße. Wilhelm hatte als Diener, Kellner und wohl auch Koch in der Welt gearbeitet. Kurz vor dem Kriege kam er zurück in sein Heimatdorf mit einer Engländerin als Frau, pachtete zwei Jahre lang die Gastwirtschaft und baute dann dieses Haus, in dem er eine Gastwirtschaft und Kaufladen einrichtete. Am Hause stand in großen Lettern „Wilhelms Pensionat“. Er gehörte auch zu den Opfern der Inflation, weil er für die verkaufte Ware überhaupt nichts mehr kaufen konnte. Er hatte aber immer noch manchmal Gäste, so lud der Pfarrer Fischer bei seiner Einführung den Kirchenvorstand und die Bürgermeister zu einem Essen bei Wilhelm ein. Später hat dann der Schwiegersohn Hrch. Gallinger einen Getränkebetrieb dort aufgemacht, der auch jahrelang recht gut lief. Brunnenwasser aus dem Loch, Kohlensäure und Geschmacksessenzen waren die Bestandteile (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986).

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[34] / Bergstraße 33

2. Baubeschreibung und Nutzung

Scheune, später Wohnhaus.

Die Hausnummer gehörte 1869 zur Hardtmühle.

Zwischen 1921 und 1930 errichtet, in einer ehem. buttl. Sandgrube (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986)

4. Eigentümer & Bewohner

1855/56 Hrch. Höpfner (Papiermacher)
1869 Johs. Burghardt (Schreiner)

1927/45 Konrad Hoppe

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2 **1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.**
3

4 [35] / Jahnstraße 36

5
6 <<Hardt-Mühle>>
7

8
9 **2. Baubeschreibung und Nutzung**
10

11 „... am Elbeflüßchen unterhalb des Dorfes am Rande des Harthwaldes gelegen.
12 Sägewerk mit Mühlradantrieb, ober-schläch-tig. Fachwerkbau auf Werksteinsockel.
13 Zweigeschossig. 20 x 10 Gefache. Mansarddach. Erbaut 1807. Enthält im Innern,
14 besonders im Keller, wesentlich ältere Teile. Die Mühle wird bereits Ende 16. Jh.
15 genannt.“ (BKD 1937).

16
17 1715 von Papiermachermeister Joh. Michael Scheuermann erbaut. Die
18 Papiermühle nahm 1717 ihren Betrieb auf, ihr Papier hatte eigene
19 Wasserzeichen.
20

21 1833/38 wird Benjamin Kaiser-Blüth aus Naumburg als Tuchfabrikant und
22 Ökonom zu Elben in den Zivilstandsregistern der Synagogengemeinde Naumburg
23 bezeichnet.
24

25 1851 Brauereibetrieb. 1852 erteilte die Kurfürstliche Regierung eine Konzession
26 zum Malzschroten und Gerste schälen für 15 Jahre. Für die Lagerung des Bieres
27 sprengte man 1852 den Felsenkeller in den Hardtkopf. Geführt wurde die
28 Brauerei durch den Braumeister Joseph Brugger aus München. 1864 wurde der
29 Betrieb zur Verpachtung ausgeschrieben.
30

31 1865: Am Fuße des Harthügels und an der Elbe liegt die „Hartmühle, früher
32 Papiermühle, eine Zeit lang Tuchfabrik, jetzt Schneidemühle und Bierbrauerei
33 (welche aber wegen beschwerlicher Abfuhr des erzeugnisses nicht mehr
34 betrieben wird) mit ansehnlichem Felsenkeller ...“ (Magnus Escher: Naumburg
35 und seine Umgebung. Ein Naturbild, Kasseler Zeitung 1865, Nr.63-69).
36

37 1867 wurde die Konzession für die Holzschneidemühle und für einen
38 Weizenmahl- und Fruchtreinigungsgang erteilt. Die Mühle hatte zwei Mühlräder,
39 ein ober-schläch-tiges Wasserrad für die Schneidemühle (Ø 9 ½ Fuß) und ein
40 unter-schläch-tiges Wasserrad (Ø 15 Fuß). 1909 Pumpstation für die
41 Wasserversorgung des buttl. Schlosses, ab1912 auch für Elberberg bis 1934.
42

43 Um 1920 Holzsägemühle, bis in die 1960er Jahre in Betrieb.
44
45
46

47 **3. Fachwerkinschrift/ Grundstein**
48

49 Inschriftstein im Kellergeschoß zum Mühlgraben mit „1715 AP CK“.
50
51

4. Eigentümer & Bewohner

1		
2		
3	1715	Joh. Michael Scheuermann
4	1722/27	Joh. Christoph Schäfer
5	1738	Friedr. Henrich Bastian
6	1765	Henrich Conrad John
7	1791	Joh. Gottfried Neuland
8	1795/1823	Joh. Henr. Wilh. John
9	1826/33	Joh. Adam Becker aus Kassel (Papierfabrikant)
10	1831	Georg Wilhelm (Gärtner)
11	1833/38	Tuchfabrikant Benjamin Kaiser-Blüth aus Naumburg
12	1845/50	Oberstaatsanwalt Scheffer aus Kassel
13	1853	Joseph Brugger aus München (Braumeister)
14	1887	Jakob Burghardt (Schneidemüller)
15	1890/93	Joh. Christian Ochs (Sattler)
16	1895	v. Buttlar
17	1900/28	Hrch. Meyer
18	1901/05	Balthasar Lippe
19	1922	Wilh. Meyer (Schneidemüller) und Elis.
20	1932/37	Georg Hoppe
21		Kurt Reis
22		
23		

5. Verschiedenes

24

25

26 Das Elbener Bier wurde ob seiner Güte bis nach Kassel gefahren. Weil nun der
27 Rentmeister Heerdt von den Brauern verlangte, daß mit weniger Gerste auch
28 gutes Bier gebraut werden sollte, wurde das Bier schlechter; es traten
29 Absatzschwierigkeiten ein. Das Bier wurde schließlich so schlecht, daß man das
30 letzte Bier in die Elbe schütten mußte (Sammlung Fritz Schiller).

31

32

6. Literatur

33

34

35 Bruno Jacob, Die Papiermühle Elberberg., Manuskript im Stadtarchiv Kassel;
36 Ders., Papiermühlen in Hessen, in: Mitteilungen des Vereins für Hessische
37 Geschichte und Landeskunde, 1933/34, S.17; BKD, S.68; G. Bätzing, zur
38 Genealogie der Papiermacherfamilien, Genealogisches Jahrbuch Bd.5, 1965,
39 S.77ff., Sylvia Müller/ Volker Knöppel, Elbenberg in alten Ansichten,
40 Zaltbommel/Niederlande 1986, Abb.32; HNA-Wolfhagen vom 5.5.1987 (Mühlen
41 im Wolfhager Land, Teil 2: Wasser, Bier und mehr ...); Dorfchronik „Elbenberg“
42 1988, S.242, 267f.

43

44

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

.../ Jahnstraße 41

<<Schafstall>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Er wurde in den 1852, nach anderen Berichten in den 1870er Jahren erbaut. Das Gebäude war ehemals die Zehntscheune und stand ursprünglich am Bringmann'schen Hof in Elben. Dort wurden sie abgebrochen und an der Hardt-M. wieder aufgebaut (Chronographie Naumburg, Jahrbuch Geschichtsverein Naumburg Bd.9 (1990), S.118 bezieht sich auf 1852).

Im März 1977 erwirbt eine Gruppe des Projektes „Heumarkt“ aus Kassel den Schafstall. „Die Hardtmühle ist Wirklichkeit gewordener Teil eines Versuchs, in und um Kassel das Modell einer Gegenökonomie aufzubauen. Der Versuch trug den Namen „Heumarkt“. Er wurde nur zum Teil realisiert. Zu ihm gehören die Hardtmühle und der ABC-Buchladen“ in Kassel (Jarchow/Klugmann, S.78).

6. Literatur

Klaas Jarchow/ Norbert Klugmann, Heumarkt. Versuche anderen Lebens zwischen Stadt und Land, Rotbuch Verlag Berlin 1980, S.78-105; Sylvia Müller/ Volker Knöppel, Elbenberg in alten Ansichten, Zaltbommel/Niederlande 1986, Abb.47; Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.46, 287ff.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

<<Felsenkeller>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Felsenkeller an der Hartmühle 1852 (BKD 1937, S.72).

Er gehörte ursprünglich zur Brauerei; zwei parallele Gänge mit Querverbindungen wurden 1852 ca. 80-90 m tief in den Berg hineingetrieben.

1943 beginnt die Organisation Todt mit dem Bau einer Stollenanlage im Hartkopf bei Elben um dorthin eine unterirdische Fabrikationsanlage der Henschel-Flugmotorenwerke auszulagern.

3. Fachwerkinschrift/ Grundstein

1852.

5. Verschiedenes

Am Fuße des Harthügels und an der Elbe liegt die „Hartmühle, früher Papiermühle, eine Zeit lang Tuchfabrik, jetzt Schneidemühle und Bierbrauerei (welche aber wegen beschwerlicher Abfuhr des Erzeugnisses nicht mehr betrieben wird) mit ansehnlichem Felsenkeller; in der angenehmeren Jahreszeit ein Ort des traulichen Zusammenkommens zu allerlei Gespräch und Kurzweil. Ein Glas Bier und ein Kegelspiel fehlen dann auch nicht.“ (Magnus Escher: Naumburg und seine Umgebung. Ein Naturbild, Kasseler Zeitung 1865, Nr.63-69).

Um 1894 wurde auf dem Rasen zwischen den Linden vorm Felsenkeller getanzt, während die Musikanten über dem Felsenkeller saßen und aufspielten (Sammlung Fritz Schiller).

6. Literatur

BKD, S.72; Dorfchronik „Elbenberg“, S.79.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

...

<<Stollenanlage beim Felsenkeller>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Seit 1943 baute die Organisation Todt im Hardtkopf bei dem sog. Felsenkeller eine unterirdische Fabrikationshalle, um einen Teil der Produktion der Henschel Flugmotorenwerke wegen der alliierten Bomberangriffe aus Baunatal hierher zu verlagern. Osteuropäische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene sind dort eingesetzt (Dorfchronik „Elbenberg“, S.79).

Ausbau im 3.Reich mit insgesamt vier Zugängen, ca. 6 m breit und 3 m hoch; Betonierung der Decken; Lkw's konnten in den Felsenkeller hineinfahren. Geplant war die Auslagerung der Henschel-Flugmotorenwerke. Am Weg nach Altendorf, nahe der Hardt-M., war ein Lager mit kriegsgefangenen Russen angelegt. Auf dem ehem. Ziegeleigelände von Elben wurde 1944/45 ein Lager für halbjüdische Frauen aus Ostwestfalen errichtet.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

5. Verschiedenes

6. Literatur

Dorfchronik Elbenberg 1988, S. ...; Volker Knöppel, Das jüdische (Frauen-)Lager im Tonloch von Elben, in: Jahrbuch Landkreis Kassel 1996, S.11; Studienkreis Deutscher Widerstand (Hg.): Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933-1945, Bd.1/2, Hessen II, Regierungsbezirke Gießen und Kassel, Frankfurt-Bockenheim 1996, S.82ff.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

...

<<Barackenlager beim Felsenkeller>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Seit 1943 baute die Organisation Todt im Hardtkopf bei dem sog. Felsenkeller eine unterirdische Fabrikationshalle, um einen Teil der Produktion der Henschel Flugmotorenwerke wegen der alliierten Bomberangriffe aus Baunatal hierher zu verlagern. In dem dazugehörigen Barackenlager am rechten Elbeufer, am Weg nach Altendorf, waren Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene aus Osteuropa, meist Russen, untergebracht. Der Aushub wurde mit Loren forttransportiert und bildet heute den Unterbau des nahegelegenen Sportplatzes.

Das Barackenlager war am linken Elbeufer, am Weg nach Altendorf.

4. Eigentümer & Bewohner

5. Verschiedenes

6. Literatur

Dorfchronik Elbenberg 1988, S. ...; Volker Knöppel, Das jüdische (Frauen-)Lager im Tonloch von Elben, in: Jahrbuch Landkreis Kassel 1996, S.11; Studienkreis Deutscher Widerstand (Hg.): Heimatgeschichtlicher Wegweiser zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933-1945, Bd.1/2, Hessen II, Regierungsbezirke Gießen und Kassel, Frankfurt-Bockenheim 1996, S.82ff.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[35 ½] / Bergstraße 31

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zwischen 1921 und 1930 errichtet, in einer ehem. buttl. Sandgrube (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986)

4. Eigentümer & Bewohner

1912 Wilh. Ritter
stimmt nicht kompatibel mit der Angabe von W.Rudolph überein !!

1930/45 Friedr. Wilh. Ritter (Landwirt)

5. Verschiedenes

Hausname: Schulzen

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[36 (alt)]

<<Wildscheuer>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

1854 wurde ein Wildpark mit Gatter rund um den Erzeberg und Klauskopf für ca. 400 Rtl. und eine Wildscheuer für ca. 236 Rtl. erbaut. Unweit der Wildscheuer grub man 1858 einen Brunnen für 37 Rtl. 26 Sgr. und mauerte ihn aus, in dessen Nähe wird ein Stollen von 21 Klafter gegraben.

Um 1930/35 abgebrochen.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242, 283.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[36 (neu)] / Bergstraße 29

2. Baubeschreibung und Nutzung

Zwischen 1921 und 1930 errichtet, in einer ehem. buttl. Sandgrube (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986)

4. Eigentümer & Bewohner

1895/1921 Wilh. Herzog

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.242.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[37] / Ringstraße 19

2. Baubeschreibung und Nutzung

Scheune; jetzt zu einem Wohnhaus ausgebaut.

4. Eigentümer & Bewohner

1888 Johs. Hrch. Raabe ∞ Magd. Gibhardt
1895/1936 Hrch. Hühne

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.243.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[38 (alt)] / ...

2. Baubeschreibung und Nutzung

1839: buttl. Gärtnerwohnung

4. Eigentümer & Bewohner

1839	Georg Wilhelm (Gärtner) [buttl. Gärtnerwhg. Nr.38]
1887/90	Wilh. Hofmann (Kutscher)
1888/94	Balthasar Karl Raabe (Dienstknecht)
1908/14	Albert Weise

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[38 (neu)] / Ringstraße 17

2. Baubeschreibung und Nutzung

Baugenehmigung 1929 für einen Wohnhausneubau im Teichgarten.

4. Eigentümer & Bewohner

1929 Karl Förster (Rendant)
 Elis. Förster

5. Verschiedenes

Hausname: Sängersch.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.243.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[39] / Waldweg 1

2. Baubeschreibung und Nutzung

1931 Wohnhausneubau ‚Auf dem Graben‘.

Zwischen diesem Haus und dem Triftweg war noch nach dem 1. Weltkrieg eine ehemalige Baumschule, etwa einen Morgen groß, umgeben von einer schönen Tannenhecke. Darin standen fünf große Kirschbäume, darunter einer mit gelben Kirschen. (Wilhelm Rudolph: Mein Heimatdorf Elbenberg vor 70 Jahren, Mskr. vor 1986)

4. Eigentümer & Bewohner

1931 Georg Friedrich (Mühlenbauer)

1942/45 Wilh. Käseberg

5. Verschiedenes

Hausname: Rahts-Schorsche.

Das letzte vor dem 2. Weltkrieg in Elberberg erbaute Wohnhaus.

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.243.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[40] / Bergstraße 39

2. Baubeschreibung und Nutzung

Baracke, später Wohnhaus. Teichgrundstück.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttlar

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.243.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

[41] / Triftweg 2

2. Baubeschreibung und Nutzung

Baracke, später Wohnhaus.

4. Eigentümer & Bewohner

6. Literatur

Dorfchronik „Elbenberg“ 1988, S.243.

7. Fotos & Zeichnungen

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51

1. Lagebeschreibung & Haus-Nr.

<<Elberberger Türmchen>>

2. Baubeschreibung und Nutzung

Es wurde 1825 durch Rudolf v. Buttler als landschaftsverschönernde Maßnahme errichtet.

Erbaut aus Feldbrandsteinen.

Mündlich wird dagegen berichtet, es sei 1846/47 im Hungerjahr wegen Arbeitsbeschaffung vom Kurhessischen Kammerherrn Rudolf von Buttler errichtet worden.

1985 wurde der Magistrat der Stadt Naumburg beauftragt, mit der Eigentümerin Verhandlungen über eine kostenlose Pacht aufzunehmen. Ein Kostenvoranschlag beziffert die Instandsetzungskosten auf 26.000 Mark (Wolfhager Allgemeine v. 19.9.1985). Zur Instandsetzung erhält die Stadt Naumburg einen Zuschuß von 24.000 DM vom Land Hessen (Wolfhager Allgemeine v. 19.9.1987). 1988 sind die Gesamtkosten auf 40.000 DM gestiegen. „Arbeiter des städtischen Bauhofs haben schon auf der Anhöhe nahe dem Türmchen einen offenen Grillplatz mit Sitzgruppen angelegt. Nun sind sie damit beschäftigt, das Wahrzeichen Elbenbergs zu einem Aussichtsturm mit Unterstellmöglichkeit auszubauen“ (Wolfhager Allgemeine v. 4.6.1988).

1988 wurde es auf 35 Jahre durch die Stadt Naumburg von Frau v. Buttler-Stümcke angemietet, anschließend renoviert und als Aussichtsturm hergerichtet (Naumburger Nachrichten, Jahresrückblick 1988/ Wolfhager Allgemeine v. 14.9.1988).

Erneute Außenrenovierung 2000.

4. Eigentümer & Bewohner

v. Buttler-Stümcke

5. Verschiedenes

Vom Türmchen aus konnte man die ausgedehnte Kirschenplantage gut überblicken. Außerdem fanden hier kleinere Jagdpausen der Herrschaft statt. Außerdem sollen in der 1846er Hungerzeit die Angehörigen der Kleinen Leute hier ihre Kinder erwartet haben, die nach Lohne und die umliegenden Bauerndörfer geschickt waren, um Brot zu sammeln (Sammlung Fritz Schiller).

Am Abend der Sitzung des neuen Reichstags, am 2.4.1933, zieht ein Fackelzug durch Elben bis zum Elberberger Türmchen (Dorfchronik „Elbenberg“, S.75).

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

6. Literatur

Fritz Schiller, Ein Stück Heimatgeschichte, in: 50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Elbenberg, 1984; Volker Knöppel, Zur Landschafts- und Gartenarchitektur im Altkreis Wolfhagen, in: Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde (ZHG), Bd.102 (1997), S.183.

7. Fotos & Zeichnungen